Bezugspreis: Monaillich 95 Pfu., viertelishelle 2,85 Mr. feel im haus. Bei der Polt abgewolt 90 Pfg. und M. 2,70, burch den Briefinager M. 1,04 und M. 3,12.

Grei . Beilagen: Sommer- und Minterfahrplan. Haffaulicher Candwirt. Jernipood - 2inichtug Ite. 8. Erscheint täglich

aufer an Conn- und Jeiertagen.

Massauer Bole

Decantmortlich: Dr. Albert Gleber. - Antationnbend u. Berlag ber Simbunger Bereinsbeuderei, G. m. b. S. T. Beder, Direttor, alle in Chabung.

Unzeigenpreis: Die Kebenspolitige Geile ober deren Aann 20 Pfg. Bei Stellengejuchen und kleinen Anzeigen ist die vierte Aufwahme umsonst. Rettemen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur biellagenaungabe bin 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezuhlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poficiedfonto 12362 Frantfurt.

9lr. 75.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 30. Marg 1918.

49. Jahrgang.

Begen bes bodh. Ofterfeftes ericheint bie sächfte Rummer bes Raffauer Boten am Dienstag.

Neue For idritte in der Roiferichlacht. Deuti te Albenbberichte.

BB. Berlin, 28. Mary. (Amtlid.) Rampfe an ber Genrpe und Muere.

Bmifchen Comme und More wurden im Angriff gah verteibigte Dorfer genom.

Erfolge an ber Alvre.

29. Berlin, 29. Mary. (Amtlid.) Auf bem Schlachtfelbe norblich ber Comme ruhiger Tag. Erfolgreiche Rampfe gwijden Comme u.

Mene Candibootrefultate: 20500 fr.-H.-T.

PB. Berlin, 28. Marg. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England bernichteten unfere II-

20 500 Bruttoregiftertonnen feinbliden Danbelsichifferaumes. Die Grfolge wurden unter ftarffter feibnblicher Gegenwirfung gum Teil im Hermelfanal erzielt.

Der Chef bee Abmiralftabes ber Marine.

Die Eroberung von Montbibier

iff bon ber allergrößten Bebeutung. Dort haben unfere Streitfrafte bie bon ben Ameritanern ausgebaute viergleifine Sanptbahn Barie-Amiens erreicht und unterbrochen. Unfere Stellung bort fann ale eine Bebrobung von Baris nelten. Diefe Tatfache wird fich febr balb bei allen Beichlüffen ber gegnerifden Cherften Deeresleitung fehlbar machen. Gie ftellt bie feindl. Beerführer bor eine febr ichmere Mufgabe. Man fann in biebem Sinne Die Lage ber gur Berfügung ftebenben brungofifden und englifden Deferben icon ale frifild bezeichnen. Das trifft umfo mehr gu, ale bie beutide Oberfte Beeresleitung fich foeben anicidt gu einem neuen gemaltigen Edlage an mehreren Stellen ber Gront, ber in neues Loch in ben bereite burchlocherten Ring unferer Reinde bineinreifen foll. Wie bie "Boff. Big." gu melben weiß, find die nenen Ereinniffe bereite im vollen Gange.

Bur Gernbeschieftung von Gt. Pol und Douffens

BB. Berlin, 29. Marg. Mit der Eroberung bon Montbidier und gugleich mit ber Gernbe. Idiegung ber über 40 Rm, entfernten Orte Gt. Bol und Doullens baben die beutichen Baffen der Entente einen aufgerorbentlich ichweren Thing sugefligt. Wabrend die Eroberung von Di... bibier als ummittelbare Acbrobung ben Baris gelien fann, werden mit der Beldnehung von St. Bol und Doullens zwei wichtine Bunfte ber rudmartigen englischen Berbinbungen und zugleich wei Stapelplane unter Storungefeuer gehalten. Dadurch wird ber Radidub des englifden Beeres geftort und die Berwirrung im Ruden des Britenbeeres gesteigert.

42 Divifionen gefclagen.

Berlin, 29. Marg. Die "Boff, Sta." melbet von ber Weftf: ont: Bieber find 42 feindliche Divifionen peidilogen worden. Ueber die Balfte bes englifchen Deeres in Franfreich ift domit in ben Strudel bineingeriffen worden. Acht frangolifche Infonterie-bivifionen greifen in die Schlacht ein. Unfere Truppen feben ihren großen Gieg unerschilttert

Der Berband unb Schweben.

Berlin, 29. Marg. Roch allem Borgefallenen fann es nicht munbernehmen, dog ber Berband weiter beftrebt bleibt, auch Schweben in feinen Bannfreis gu gieben, wobei er es nicht an weibeftgebenden Beriprechungen feblen lägt. Demgegenüber i't jedoch darauf bingumeisen, bag wir bestimmten Anlag gu ber Annahme baben, bag ber Berband icon bei ber Abgabe feiner Beriprechun-gen von ber fillichweigenben Beransfebung ausneht, daß er feine Bufage nicht zu halten gebenft.

Mus Italien gurfickgezogen

Burich, 29. Mars. Die "Morgenzeitung" be-richtet, Die Schliegung ber Italienisch-frangöfischen Brenge fei megen ber bringenben Rudbeforberung ber englisch-frangolischen Truppen von Italien nach ber Westiront erfolgt. Der Rüdtransport er-Beresteitung, Die italienische Front nicht gu

Die Brangofen und Englander meinen aber, bag bol Semb ihnen naber fei, als Rod.

"Der beutiche Drud halt an."

Genf, 29. März. Gine Savasmelding von bestern mittag melbet: Die Regierung erteilte dem General Woch befonbere Bollmachten über die Berden französischen Truppen. Die Lage an den

Bisherige Beute der Kaiserschlacht:

Reuer Einbruch in die englische Front vor Arras (an der Grarpe).

Deutscher Cagesbericht.

BB. Groges Sauptquartier, 29. Mary. (Mmtlich.)

Weitlider Ariegsichanplag:

In briliden Rampfen gu beiben Geiten ber Scarpe brachen wir in die porberften englifchen Stellungen ein und machten mehrere Taufend Ge-

Bei und nörblich von Albert feste ber Guglanber erfolglofe und verluftreiche Wegenaugriffe fort. Bwilden Comme und Aure griffen wir erneut an. Ans alten Stellungen und tapfer verteibigten Dorfeen warfen wir ben Freind über Barfufee-Abancourt und Bluffer nach Weften und Rordmeften

Gegen einzelne Mbidmitte unferer neuen Front swifden Montbidier und Ronon führte ber Fran-

Fronten ift noch unverandert; ber deutsche Drud

Die Bludet aus Baris.

Genf, 29. Mars. Dos Pariser "Journal" berichtet über die Flucht aus der Samptfladt, die insolge der Fernbeichiehung von Paris fortdauere. Um Montag nachmittag wurden viele Dugend Gelchoffe auf Baris geichlendert. Die getroffenen Stadt-teile find militarifc abgesperrt.

Baris in taufend Mengiten.

Amsterbam, 29. März. Telegr.-Union. Wie Reulers Korrespondent an der Westfront drobtet. werden die Reservetruppen des Berbands in größter Eile auf Rraftwogen nach den bedrob en Bunften der Front geworfen. Hinter Compiegne ber-lvert eine große franzölliche Armee unter Befehl-eines Generals mit besondern Röhigkeiten den Weg nach Baris. Die Flucht aus Baris hält an.

Die Refervenrmee Foche.

Der "Bürder Angeiger" berichtet: Es zeigt fich immer mehr, daß die Rrafte ber Refervearmee Joch vergettelt und vereinzelt mit in die Riederlage bes englischen Beeres bineingeriffen werben. Der Augenblid ber Schlocht abneit ben lehten Augustigen 1914, mo frangofifde und englische Rorps geidslagen ons Rothfranfreich gurudfluten. Run muß fich. geigen, ab einer der beutigen Oberfelbherrn ebenfo große Entidluffraft befigt, wie damals Joffre, ber unbefümmert um ben ichlimmen Ginbrud ben beichleunigten Rudgug binter bie Marne befahl, und dort in aller Gile ein neues Angriffsbeer aufbaute. Die Frage ift aber, ob bie Teutschen ben Gegnern Beit loffen werben, fich wieder zu fammeln und ob fie nicht im Augenblid, wo die großen Referven Fochs in die Gegend bon Mmiene geleitet werben, ploblich an einer anberen Stelle ber Beftfront ebenfalls jum Angriff idreiten werben.

25 Rilometer bor Amiens.

Der befannte Rriegeberichterftater Brofeffor Dr. Wenner berichtet über ben Stand ber Dinge an der Weftfront redi' anichoufich in der "Stoln, Beitung" wie folgt: Wir fteben (96. Mars abends) mur noch 25 Rifometer bon Mmiens! Unibersebbae mächst die Beute, welche die geschlagene Armee guriidiagt; unermegliche Munitionsmengen murben erobert, ebento Lebenomittelporrote, Die Bermirrung ber englischen Urmee geigt fich besonbers in ber Artiflerie, bie form noch ichieft, weil die gufommenfaffende Leitung au berfagen icheint. Bir baben an einer Cfelle ein ganges Regiment Artifferie gefangen genommen. Rur Daidinengewehrabteilungen feiften vielfach bartnadigen Biberftand, aber zusammenhanolos, in einzelnen Wruppen, auf eigne Fauft. Die Woge unfres Bormariches breitet fich facherformig aus, gegen Gubmeften fteben wir bereits in Rone und bomit auch in diefer Gegend wieder bicit au der Linie vor ber Commefclacht. Un biefer Gii d weft- und Gii dront unfere Angriffs werben wie vorausfich's lich weitere Angriffe der Frangolen m erwarten baben, die por ber borten Rotwendigfeit fieben, ibren idever bedrängten Bundespenoffen fo rold wie möglich gu Silfe gu tommen, trot ber Gefohr ibret eigenen Fronten. Coon lagt fic deutlich erkennen, doch fie an andern Frontstellen Arafte obsieben; lebbofte Bahntransporte aus den Gegenden von Chedons und weiter aus Richtung Boris und Compiegne find au beobochten, fie deuten auf Reserven, die vermutlich auf die Gegend bon Chaunn, Ronon ober Rone berangeworfen werden follen. Wir find barauf vorbereitet u. werden fie oebfibrend empfangen.

Un andrer Stelle beißt es unter bemfelben

Die Radrichten liberfturgen fich wie im Berbit 1914; Die Rieberlage bes englifden Beeres ftellt fich ftunblich größer und ichwerwiegenber bar. Der englische Solbat ist ausaczeichnet, aber bie Külrung ldeint au berfagen. Bon unferm Angriff am 21. wurden 18 ums gegeniberftebende englische Divifionen betroffen, burch die Ausbehnung ber Front am 23. noch brei weitere hinzu, und famtlich geichlogen. Ginige von biefen Divisionen galten als besonders gut: fo bie 51, vor ber Armee v. Below,

tafe mehrere beitige Gegenangriffe. Sie icheiterten unter ichmerften Beeluften. Die biober festgestellte Bente feit Beginn ber

Schlacht betragt:

70000 Gefangene, 1100 Geschüte.

Die Armee bes Generale b. Sutier brachte babon allein 40 000 Gefangene und 600 Gefchupe ein.

Mu ber lothringifden Gront bielt gefteigerte Weneriatiafeit an.

Mittmeifter Freiher bon Richthofen er-rang feinen 74. Luftfieg.

Bon ben anderen Rriegofchauplaben nichts Rence. Der 1. Generalauartiermeifter.

die 63. und 9 vor ber Armee von der Marwig. Bis jum 24. murben von den Englandern noch eli bon ben Frangolen fünf Divilionen einne-Frangolen drei Rovalleriedivifianen. And fie alio im gangen 37 Divisionen, murben gefchlogen. Bur bie Engfanber bebeutet bas mehr als bie Balite

Lubenberif.

ihrer gefamten auf frangofischem Boben fiebenben Bachienber Erfolg im Briden bes Bewegunge-

BB. Berlin, 28. Mars. Die Gegend weftlich von Buifieur und Albert ift ber Brenn-punft des nördlichen Rampffelbes. Sier leiften die Engländer in fibren letten) ausgebanten Stellungen bartnadigen Biberftund, ben Referben ibrer naben no blichen Front puffarfen. Jumer wieber frumen frijde britifche Dipifionen gunn Gegenangriff bor, werben aber begimiert im Beuer ber Deutichen, die fich fturmbodartig vorichieben. Dabei wirben unnüte Infanterieverlufte durch planmöhig durchgeführte Artilleriennterstützung tunlichst vermieben. Der Angriffsgeist der unermüdlichen deutichen Infanterie ist trot verzweifelten feindlichen Widerstand & frifch wie am ersten Tage. Die Siegesauverfickt ist unbegrengt. Der mochiende Erfolg spornt taglich au neuen Taten an. Im Suben des Schlachtfeldes bat die Urmee bes beutiden Rronpringen bie Frangolen unter ichwerry feindlichen Berlu-ften über Dontbibier gurudgeworfen. Domit bot diefe Nimce in lieben Tagen 60 Rilometer fam pien b burchichritten, Debrere feit bim 21. Morg fampfende Divisionen vergicken auf die angebotene Ablofung. Um 27, Dars murbe bei Bovincourt eine größere Angahl Frangolin ber 22. Divilion gefangen, die aus ber Rabe bon Baris in Autos eiligst berangeführt worden moren; fie murben bon der broben deutschen Infanteri, Die fich durch Difteln und Ginfterfelber gededt bernnarbeitete, überrafdend angegriffen und fast widerftanbolos gefangen. Beiter nordlich murbe bie 5. frangol. Ravalleri bivifion, Die 28 Milometer durchtrabt batte, furs nach ihrem Giniat geworfen. Die Stimmung der Gefongenen ift migmutig u. friegemilde; fie flagen über ichlechte Alib-rung. Das ichnelle Borgeben unierer Infanterie hat die Berbande des auf dem Gudteil der Rompffront gurudweichenden Gegners gerriffen, Der Englander wirft bem beutschen Anfturm entargen, mas er gur Berfügung bat. Dier ftebt die Schlacht icon völlig im Beichen bes Bewegungsfrieges. Das Rampfbild bat fich völlig verandert. Die Divisionoftabe bolten bei ben Artiflerieftelfuncten auf freiem Gelbe. Ueberall fiebt man bon rudwarts neue Rolonnen in westlicher Richtung

W. Berlin, 28. Mars. In Albert berübte die französ. Zivilbevölkerung meuchelmörderische Anschläge gegen die deutschen Truppen. Run erleidet die Stadt unter dem ichweren Artilleriefeuer ber ber Englander bie gerechte Strafe Ift das völferrechtswidrige Berhalten.

Der "freiwillige" Rudzug.

Rotterbam, 28. Marg. (16.) Der Reufer-Rorrefpondent an der Befifront melbet: Der Rudjug wird freiwillig vollzogen, um die Front ungebroden aufrecht zu erhalten. Rings um Rogon wurde febr bartnadig gefampft, ebenfo in ber Gegend bon Grevillers.

Gin netter freitoilliger Rudgug bas, ber bem Beind 50 000 Gefangene toufend Gefchute, mehrere touriend Maidinengewehre, Unmengen von Munition und anderem Briegsgerat, Ausruftungsgegenftanden ufto, überlaffen muß.

Japan und Oftfibirien,

Berlin, 28. Marg. Bie fett befount wirb, baben die Berbandlungen zwischen Jaban und dem Berbande wegen einer Intervention in Gibirien bereits im Dezember vorigen Nabres begonnen. Es lobnt fich nicht, auf die löcherliche Behauptung einzug ben, daß es fic dabei um Schub-mafnahmen gegen deutsche Blane handle. Der tatfächliche Bweck, warum der Berband es Johan ermonlichen will, in Sibirien feiten Auf gu faffen, ift offenbar ber, daß ber Berband fich ein Sauft-pfanb ichaffen will für bie Schulben, bie

Rugland bei bem Berbanbe gemacht bat. Es bandelt fich affo lediglich um ein 3 mongs-mittel gegen ben chemoligen Bundesgenoffen, um biefen gur Erfüllung feiner Berbindlichfeiten angubolien. Belde Conbergmede Japan zugleich berfolgt, ist eine andre Frage, Man wird taum annehmen fonnen, daß Javan gunöchst für ben Berband bie Arbeit leiftet und bann in befannter Uneigenniitigfeit wieber von ber Bilb. fläche verschwindet. Die Bufunft wird ja zeigen, welchen Lohn fich Japan nehmen wird; Wladiwoftof burfte mohl bas minbefte fein. fest; barunter bon ben Englandern gwei, bon ben

Ein Silferuf Lloud Georges

Remnort, 29. Mars. Der englifde Botidofter Bord Reabing verlos auf einem Bantett eine Botfchaft Blond Georges, in der diefer fich über die deutsche Offenlive ausspricht und ber Ueberzengung Ausbrud gibt, bag bie Republif des Westens feine Dube ichenen wurde, ihre Truppen und Schiffe beichleunigter noch Europa zu bringen. Das fei jeht eine Lebensfrage. Es fei ummöglich, die Bichtigfeit möglichft amgebender Unterftiibung ber englischen und frangösischen Truppen durch omerifanische Berftorfungen zu übertreiben.

Sindenburge Dant.

Den Erfolgen unferer tapferen Truppen und der aus diesem Anlog mir durch meinen kaizerlichen herrn berliebenen boben Auszeichnung verbonte ich viele freundliche Telegramme und Bufchriften aus allen Kreifen der Beimat. Immer noch lätt Die Lat bentiche Bergen bober ichlogen. Ich fann ous Rudficht auf meine Dienftpflich en nicht dem Einzelnen antworten und für den Ausdruck der Liebe gu Raifer und Reich, ber Siegeszuverficht und ber Opferwilligfeit im Rampfe für Deutschlands Bufunft gu bonfen.

Beitlicher Leriegeschauplat, ben 29. Mary 1918. b. Sinbenburg, Generolfeldmaridiall.

Musgeichnung unferer Beerführer burch Raifer Rarl.

BB. Bien, 29. Mars. Aus bem Kriegsproffe-quartier mirb gemelbet: Der Raifer bat anläglich des Friedens mit Aumönien folgende Ausgeichming verlieben: bem Generalfelbmaricall Eringen Leopold von Bauern, ben Generalfeldmaridollen v. Sindenburg und v. Maden-fen bas Großfreug bes Militar-Maria-Therefia-Ordens, bem Erlen Generalgunrtiermeifter General ber Infanterie Qubenborff bie Große Militar-Berbienstmebnille am Bande bes Militar-Berdienitfreuges, dem Generalmojor mann, Chef b. Stobes beim Cherbefeblsbaber Oft ben Orben ber Gifernen Rrone Erfter Maffe mit der Kriegsdeforation, dem Generalmajor Sell, Chof des Stobes der Beeresgruppe Wadensen, das Großfreng bes Leopoldorbend mit ber Rriegs-

Bilfon an bie englifde Armee.

Die "Times" telegra Rotterbam, 29. Mara. phiert aus Bafbington: Bilfon richtete ein neues Telegromm on die in Flandern und Frontreich tompfenden englischen Truppen, in dem er fie aufforber'e, für die Godie bes Rechts gu fiegen und gu fterben, Die "Times" ichreibt, Bilions Telegranun fei ohne Borbitt in ber amerifanifden Gefchichte. Bum erften Dale babe ein Profibent der Bereinigten Stoaten ein Telegramm an die Armee einer fremden Macht gefandt. Wilfon fei entichloffen, ben Brieg folange fortmieben, als er Brofibent bon America fei, und nun wiffe, daß dies noch 3 Jahre

Wer sagt der Times, daß Billon noch 3 Jahre Bräsident in Rordomerika sein wird? Der Un-wille des in die Tin'e geführten amerikanischen Boifes fann ben Mifter Billon ichon in 4 Bochen sum Rudud fogen. Im fibrigen ift es nichts Grobes anbern Lenten aufgutragen, ju fiegen ober gu freiben. Bare Billon fetbit bereit, für teine Ungludevolitit in ben Lob gu geben?? Schwerlich! Golde Ungliideroben meinen ja immer, fie mußten fich unter allen Umftanben ber Menichheit und Bufunft erhaften.

Mui bem Gelanbe ber Commeidiadet. . Berlin, 28. Mary. Der bierte und fünfte Lag

der Offenfine fiibrte die Truppen ber Urmee Below mitten in das Gelande der Gommeich lacht. Gegen bes deuticherfeits im Friibjobr 1917 geräumte Gebiet bat'en bie Englander nie eineOffenfive für möglich gehalten. Gie fonnten fich nicht vorstellen, dog die Deutschen ein Gelande mablen würden, beffen Genvierigfeiten fie fannten. Diele Schwierigfeiten wurden gwijchen Babaume und Beronne in drei Lagen übermunden, Gie waren gering im Bergleich ju bem, was bie Truppen auf bem alten Rampfgelande ber Somme erwartete. Berei's bor den ftarfen Drobiverhouen ber letten beutiden Stellung aus ber Sommeichlacht begannen die Bege foft unfahrbar ju werden. Rur mit unfäglicher Mitbe fanben die Rolonnen gwifden ben tiefen Gronatlochern ibren Weg. Die Engfander hatten bie großen burchlaufenben Strofen nie wieber bergeftellt. lleberoll in ben olten Graben und Unterftanben fand ber Reind Dedung. Gliblich Bapaume, bas ber Englander in den alten, die Stadt umlaus fenden beutiden Stellumpen wütenb verteibinte, wurde noch am 24. Mätz Gelände gewonnen. Damit mar bas Schidfal ber Stadt entichieben, Die in ber Rocht ginn 25, Losboeufs und Longueval erreidenden dentiden Divifionen bedrohten die eng-filden Rudumelfragen noch ATbert in ber Rionfe. Am Moroen bes 25. Mars liefen ibnen, bon Rorben und Often fommend, gabireiche Eng-

e non rigen

delet.

fur Tens 4 34 bes

affauer

bou pop gemifat

2929 riffen. Vestf.

Mi obel. mte, 631a8e egeffou-Stein, Tenburg.

aden ige die

1975

rict. 265

HEKE PL **THE STATE OF THE STATE OF THE** 2640

egr.

to ufen. paltener 18.

er 8069 hnhof# Dobn.

ornlefe ftebt gu 8045

gen a e mit lings. rtaufen er,

2 en. 30301

h,

teft.

8054

Ariegsoftern 1918.

Offern fommt, bu tobumbrangte Beit! Oftern fommt, du ftilles Leichmfeld! Ofterfonne, bu beilige, bebre, Steige auf fiber bie trauernden Merrel Steige empor fiber die gagenden, fiebernben Beuchte hinein in die waffenuntobten Toler ben Schmerzen! Rriegsoftern gum britten Male, bes Unbezwingbaren Jeft! Er ifte, ber bir - o fampjendes deutsches Bolf - funden lagt: "3ch lebe, und ihr mit mir!" Rach langer Bringt er ben linben Leng, bes Friedens Siegesnadt. Er gibt ben treuen Loten ein herrliches Dein Bergog Christus, o Menschheit, will mit bir gu Oftern gebn. Bo tft fonft einer, ber Weg findet, Briiden Aber ber Ofterheld bat Mat, Beisbeit und Der Ofterheiland beilt tiefftes, brennendes Der Ofterfürft ichafft letten Triumph ber Serrlichfeitt Der Gute Sirt sammelt boch noch die Muf daß einft merde Gin Sirt und Gine Berbet

Der Bewegungstrieg in der Bitardie.

Die breite Anlage bes Einbruchs in die feindliche Front bat es gestattet, ihn jum Durchbruch und dann gum Bewegungefrieg gu entwideln, ber unter dauernden Rompfen die Geschwindigfeit bes Bormariche gegen die Marne 1914 annimmt. Die englischen Gegenmogrece in tragen nicht ben Stempel wirflider Beldberrnfunft; fie icheinen mehr Berlegenbeitserzengniffe gu fein, obne rechten in-weren Busammenhang. Dag ber einzelne englische Truppenteil fich mit glangender Topferfeit ichlagt, entipricht ber britifden Geeresgeschichte. Un bem Bufammenbruch tonn es nichts andern. Go baben win auf dem nördlichen Abichnitt ber Kampffront ben Widerftand gebrochen, den ber Feind im Tridterfeld ber Commeidiacht von 1916 leiftete, Mibert ift in unfrer Sand und beiderfeits ber Comme brangen unfre Becresteile binter bem Gegner ber, der burch gabe. Radibuten ibre Bewegungen aufaubalten verindit.

Bor und liegt ber wichtige Gifenbabnfnotenbunft Amiens, Der zum Ctappenhauptort der bisberigen engl. Front geworden mar. Amiens ift eine gewerbreiche Stadt von 100 000 Einwobnern an der ichiffbaren Comme. Bon Mbert ift Amine eine 27 Rilometer entfernt. Rach Guben ftebt Amiens über Mon'edidier mit Baris in Berbindung burch Strafen und Babn, Unire Truppen boben Montdidier in beifen Rampfen erobert: baben fich in Ropon auf 25 Rilometer an Compiegne berangeichoben. Babrend fie im allgemeinen die Richtung noch Beften innehalten. th die von La Fere bis Ronon nach Westen fliegend Dife die füdliche Abichluß des riefigen Rampffeldes Bier lag bisber die fogenannte Potftelle des engliiden und frangofiiden Brontteile; um einen beutiden Durchbruch gu verbinbern, find die non den Englandern erbefenen frongofifden Berfturfungen gerabe an biefer Stelle einnefest werden. Ans ben leuten Berichten bes Berbandes gebt bervor, das leitdem die Frangofen. durch die Gestaltung der Lage ibrer Bundesgenoffen fich gezwungen gefeben baben, weiter nach Bordweften fich auszudebnen. Gie treten auch im Raum Rove Rouon auf. Ch diefe Seeresteile gur Acmer Betoin geboren u. beren Beeresieferne entnommen find, ober ob fie bon ber Manoprierarmee Bode abgegweigt find. latt fich noch nicht Bedenfalls merben bem Gegner bodurd Streitfrafte, bie er on anbrer Stelle gur Bermendung aufgefpart batte, aus ber Вапо депомиел.

Bir muffen, wie die Dinge liegen, mit ber Moglideit reinen, bog bon Buben ber Glanfenftofte gegen muferen linten Magel geführt merben. ficher ift jedad, daß bie weite Borausficht unferer Oberften Deeresleitung, die Mittel be f't fint, fie abgumehren. Gier gibt es feine alten Gillungen mehr, die als Stute bienen tonnen, ber Bemen-ungefrieg bat volle Freiheit gewonnen. Deitlich

Ginbruch in die feindliche Stellung in 60 Kilometer Tiefe. Montdidier genommen. Feindliche Gegenangriffe auf Albert blutig abgewiesen.

Richthofens 73. Luftfieg.

Deutscher Tagesbericht.

288. Großes Sauptquartier, 28. Marg.

Beitlicher Ariegsichauplat:

21nf bem Schlachtfelbe in Frankreich führte ber Englander erneut frijche, aus anderen grons ten herausgezogene Divifionen unferen Eruppen entgegen.

Nordweftlich von Bapaume warfen wir den Zeind aus alten Trichterftellungen auf Bucquon und Bebuterne. Mit besonderer Jäbigkeit kampfte ber geind vergeblich um die Wiedererobes rung von Albert. Starke, von Panzerwagen begleitete 2111= griffe brachen auf den Bangen der der Stadt weitl. vorgelager: ten Böben blutig gujammen.

Sublich von der Somme babnten fich unfere Divifionen an vielen Stellen den Weg durch alte feinbliche Stellungen u. warfen Englander und Frangofen in bas feit 1914 vom Kriege unberührt gebliebene Gebiet Frankreichs

dentschen Kronprinzen baben in unaufhaltfamen Angriffen von St. Quentin über die Somme die feinblichen Stellungen in 60 Km. Ciefe eingestogen. Sie brangen gestern bis Pierrepont vor und haben Montdidier genommen.

Unfere Berlufte halten fich in normalen Grengen. Un einzelnen Brennpuntten find fie ichmerer. Die Bahl ber leicht Berwundeten mirb auf 60-70 bom Dunbert aller Berlufte gelchast. An ber lothringifden Front nahmen bie Artillieriefampfe an Starte gu.

Nittmeifter Freiherr v. Nicht: hofen errang feinen 71., 72. u. 73. Luftfieg.

Bon ben anberen Ariegeidauplaten nichte Renes.

Der 1. Geveralapartiermeifter.

2nbenberif

der Dife, fiidlich von La Pere, erbebt fich das dichtbewolber umvegiame Moffit von St. Gobain u. bient unferm linfen Glügel als Anlebnung und Dedung, do es die Bewegungen größerer Maffen aufe bochfte erichwert, wenn fie ron Coiffone und ber Misne aus eingebritet werben follten. Einen abnlichen Charafter weift das Gelande auf zwiiden der Linie Guiscord-Billequier-Aumont im Rorden und Rogon-Chaung im Guben,

Die Luftftreitfrafte in ber Raiferichlacht.

299. Berlin, 28. Morg. An ben fiegreichen Groftampftagen ber Schlacht mifchen Arras und La Gere haben unfre Luftiftreitfrafte bervorragenden Anteil. Babrend der Borbereitungen für die Durchbruchsichlocht trugen unfre Gluggeugbeobachter, aller feindlichen Gegenwirfung die Stirne bietend, ihre Mufflarung ludenlos bis weit ins hinteriand des Beindes. Das Ren feiner rudwartigen Stellungen mar im Lichtbilb feftgelegt, ber Berfebr auf ben Babnen und Strogen murbe peinlichst überwacht, und so ber beutschen Führung die Gewißbeit vericofft, daß ber Gegner von dem ibm ummittelbar bevorftebenden Gtog feine Renntnis batte. Die eigne Infanterie mar burch Lichtbilder über jede Einzelbeit ber gu fturmenden Dompfftellung bes Gegners, über jedes Daichinengewehrneft, jeden Minenwerferftand unterrichtet. Gigne Sagbftreitfrafte batten biefe gefobrvolle Tätigfeit ber Beobachter geichüst und ben feindlichen Luftftreitfraften ben Ginblid in unim Borber itungen burch rudlichtslofen Pagriff erfolgreich verwehrt. Mis om 21. Mars ber Rebel, diolog, fich verzog, zeigten die gefamten Luftstreitfrafte ben gleichen unübermindlichen Angriffspeift wie die auf dem Schlachtfeld vorstürmenden Trupps. Die Jagostieitfrafte behaupteten die unbedingte Uebersegenheit in ber Luft. Gie icholien am erften Angriffstog. allein feche Reffetballone ab und brachten im Berlauf ber weitern Rampf. toge bisber 93 Alugzeuge gum Absturg. Der 73. Luftfieg bes Rittmeifters Freiheren bon Richt . bofen bemeift die oft bewährte Ueberligenbeit unfrer alten Meifter bes Luftfampfes. Drei Mb. ichiffe bes Leutnants Windisch an einem Tage geigen, daß auch ber Radwuchs an Leiftungen nicht nadifteht. Start Golachtgeidmaber begleiteten, das erbitterte Gener der feindlichen Ma'dbinengewehre nicht ochtend, in gang geringer

Bobe die friirmende Infanterie. Gie brochten fenernde feindliche Botterien burch Wurfminen, Bomben und Mafchinengewehrfener jum Comeigen, und riffen an den Sauptbrennpunften des Rampfes, die fturmende Truppe über die lette feindliche Genenwirfung nach. Gie griffen bie beraneilenden Rolonnen bes Gegners aus 80 Meter Bobe an, geriprengten fie bor bem Eingreifen und brochten Berwirrung und Schreden in den Rfidgug des Gegners. Babrendd ffen woren unfere Beobochter im Fluggeng und Bollon ichen wieder totig, die neuen Artilleriestellungen des Beindes gu erfunden und fie fofort ber Wirfung unfere eignen mobigelefteten Feuere auszuliefern. Erfundungöflüge von über 100 Ritometer Lange über den feindlichen Bobnen bis gu den Safen bes Ranals enthüllten die Gegenmagnahmen tee ichwergetroffenen Beinbes. Unfre Ballone leifteten ber Rührung wie der Truppe gang besondere Dienfte. Der 21. Marg 1918 wird in ihrer Geichichte ein gang befonderer Ehrentog bleiben. Bon friidem Drang nach vorwärts befeelt, folgen fie der Infanterie dichtauf in Sochtransport. Tros des idmellen Gelandegewinnes blieben die Ballonboobachter to in der Lage, ununterbrochen die Stellungen ber eignen Truppe und bie Rernpuntte des feindlichen Widerftandes der Rührung gu melden. Trot aller feinblichen Gegenwehr auf einen Bollongug allein wurden an einem Tage 10 Fliegerbomben geworfen - viloren wir mobrend ber bisberigen Schlachtige nur gwei Ballone. Auch die Flugabwehrfanonen beteiligten fich bom erften Angriffstage an am Bormarich; die Rraftvogengeichüte folgten unmittelbar ber fturmenben Truppe und ficherten in dem eroberten Gelände die Flugzeug- und Ballonbeobochter. Unfre Bombengeichtvaber griffen in ben Rachten bor und zwifden ben Schlochtiagen die Bobnfnotenpunfte binter ber feindlichen Gront trot bes teilmeise ungunftigen Wetters in großem Matitabe mit Bomben an. Auch die englischen Bafenorte Calais und Dünfirchen wurden mit 10 650 Rilogramm Bomben belegt. Bon beionberer Bedeutung ift ber Angriff auf die Saupt-Eifenbabnlinie binter ber Schlachtfront. ber aus gang geringer Bobe 36 Rilometer binter ber Bront ausgeführt murde und befonders gute Erfolge zeigte. Im gangen murben bon ben Bombengeichmabern in vier Rachten 132 666 Rilogr Bomben abgeworfen,

Der Raifer an ben Reichstag.

299. Berlin, 28. Mars. Muf die Depefche bes

Die siegreichen Truppen des

belfe und Gott! Der Raifer bei Sindenburg

erften Bigeprofibenten bes Reichstoges,

Baofche, an ben Raifer ift folgende Unimort un

Bur die mir überfondten Bludwuniche

leiftet worden find, reiben fich würdig an die glan,

gendften Boffenerfolge bes Rrieges. Borberei

tung, Gubrung und Energie der Truppen haben

mit Gottes Gilfe Englands Beeresmacht ichtver et

schuttert. Täglich geht es trot jaben Biberstandes weiter vorwarts. Die Bahl der Gesangenen in groß, die Beute an Kriegsmoterial unerwehlich Möchte das deutsche Boll, besonders seine ermähl

ten Bertreter, mis ber Große ber Leiftungen erneut

bas feste Bertrauen ichopfen, bag bas beu ich

Schwert ums den Frieden erzwingen wird. Mode

es erfennen, bag es jest beißt, auch in der Bei.

mat mit gespannter Ansdemer den Siegeswillen

gu geigen, bann wird ber tommenbe Beltfriebe

Reichstoges fage ich meinen warmften Dant. Laten der Armee, welche in den letten Tagen ge-

Berlin, 28. Marg. Bur neueften Auszeichnung Sindenburgs berich et der Mitarbeiter bes "Lofolanzeigers" Rari Rosner vom weitlichen Kriegs schouplate: Der Raifer ericbien friibmorgens beim Generalfelbinoridial v. Sindenburg und liber. reichte ifun, wie bereits befannt, das Giferne Rrem mit den goldenen Stuablen. Dabei iprach ber Monarch dem Feldmorfchaff aus, welch tiefe Ben gensfreude es ibm fei, ibm biefes bochfte Ordensdem gesamten Batersande eins wiffe in dem Ge banfen, daß ibm allein diese bobe Auszeichmun-

= Das Eiferne Rreug. Bur beionbere Tapferfeit bor bem Beinde, bewiefen bei einer Maich. Gew. Scharficbuben-Abt, wurde ber Schibe Baul Cabel, Cobn des Serra Cherpoliticationers Georg Sabel von b'er, mit bem Eifernen Arus 2. Maffe ausgezeichnet.

- Berionalien. Dem Gend. Bachtmeifter a. D. W. Te me s. murbe bas Berbienftfreus für

= Anmeldung gur Landfturmrolle Alle in biefiger Stadt mobnenden Londfrurmpflich tigen, welche im Monat März 1901 geboren find, baben fich am Dienstag, den 2. April, vormittagt von 11—12 Uhr im Ra bause, Zipmer Rr. 4, zur

lichen Fortbildung sichule für das Commerbalbiabr 1918 ift im Anzeigenteil ber beutigen Ausgabe einzufeben.

= Gine frobe Botichaft trof am berfloffen Mittwoch bei der Familie Thomas am Rohmarft ein. Der Cobn ber Frau Bitme Thomas, ber feit 2 Jahren in ruffifder Gefangenichaft ichmochtete, fandte die Rochricht, daß er in Rowel eingetroffen ift und bofft, feine Beimat

= Der Oftfriede bat, wie wir aus gablreichen Brifeftimmen unierer Gegner wiffen, im feindlichen Ausland einen ungebeuer niederfdmetternben Einbrud gemocht. Rach altbefanntem Dufter fuchen bie feinblichen Regierungen bie niederbrudende Birfung bei ibren Bolfern badurch abzuldmaden, daß fie unferen Gieg im Often nur ale eine Folge bes Bufainmenbruches bes ruffifden Reiches infolge ber Revolution barauftellen fuchen. Gewiß bat die Revolution ben Bertall Ruglands beichleunigt; aber die ruffiiche Revolution ift eben - das wird von unt ren Beinden gefliffentlich überfeben - bie Rolge ber gewoltigen Rieberlogen, die bas gariftische Rusland durch unfere Baffen erlitt. Unfere Truppen baben den an Babl weit liberfrigenen Gegner beflegt, fie haben gezeigt, baft nicht die Babl, fondern ber Geift von dem ein Bolf befeelt ift, enticheidend ift fur den Gieg. Der Oftfriede ift eine Friecht biefes beutiden Geiftes. Er wird uns auch ben Gin im Weften erringen belfen, wenn die Selmat von bemfelben Beifte befeelt ift und bies bodurch vor oller Belt fundtut, bog fie Rriegsonleibe acidmet.

)!(Glz, 29. März, Am 23. März ftorb im Miter von 26 Jahren der Unteroffizier Johann Michel von bier den Heldentod für Kaifer und

Unpolitifche Beillaufe.

(Ruchdrud umterjagt.) Berlin, 28. Mora. Unrubige Citern, ober boch erfreu. liche! Courte Rampie in ber Beftgeit, aber boch bas foftliche Geribt: es ift ber Untang vom Ende des idredlichen Blutbergiegene; ber Oferivend found bold jor Gbre: Griebe

MBe Ropfe und Bergen werben bon ben Rochrichten ous bem Beiten in Bestulog genommen. Die Banbforte but fich peridoben. Borige Boche blidte noch alles auf die rumden Randstaaten u. Rumenien, jo iogar auf Sibirien und Japan, Jeht Commen uns alle biefe bitliden Gegenben und Gragen nebemadich por, Gir baben bie Landforte bon Rambern und Korbfrondroich bor uns liegen. Bir fucen Cambrai, Beronne und Babaume. Wir berfolgen den Lauf ber Cife und ber Gomme. Bir machen es, wie vor 100 Jahren ber alte Bliicher:

"Be ift Carie?" "Caris officer!"
"Den Finger brauf, bas beidießen wir." In ber bl. Schrift beißt es: Bie icon find bie Suge ber Boten bes Friedens! Aber augenblid. lich finden die Guige unfer Beiebensunterbandler micht bie gebiibrente Beachtung. Die Rriegeftiefeln ftampfen und fnarren in drobnenbem Bormorich. Der Ranonendonner erftidt alle fonftigen Chollwellen. Wie ftehts, wie gebt's auf bem Schlochtfelbel - Das ift die allgemeine Frage am Morgen, am Mittag, am Abend. Dort gebt es um bas Gange, bort fällt die Enticheidung; es wiffen und fiihlen alle in beifer Geele.

Ia, das Ginnen und Trochten ift fo nach Westen gelentt, doft fogar die Rrieg Banleibe barunter leiben fonn. Roturlich nur borläufig. Denn wer in dielen erften Kombstagen etwas aus dem Arbeitsgleife fommt, wird in den folgenden Wochen bis gum 18. April um fo eifriger fein im Beidinen und Werben. Er wird fich erinnern, baft Binbenburg nicht fiegen fonnte, wenn er nicht bas nötige Gelb für bie Berforgung ber Geere mit all ibren Silfsmitteln immer gur Berfügung gebabt batte. Die Stahllugein, Die im Westen Bunber berrich-

ten, find aus den goldenen und filbernen Rugeln ! entsproffen, die wir in der Kriegsanleihe bem Baterlande verichafft baben. Den Dant für Die neuen Giege fonnen wir nicht beiler abftatten, als durch flotte Beichnungen auf Die 8. Priegsanleibe.

Un ber Front geht gum Baichab wieder ber Burgengel um. Binter der Gront muß' ber Cfterbafe umgeben, ber die golbenen Gier legt. 3a. lag: ba vielleicht ein Schleuberger, wenn wir fo gewaltig fiegen im Enticheidungefampf, jo brauchen wir boch feine weiteren Rriegigelber. Beidine nur aus Leibesfraften; es wird noch viel Geld gebraucht. Der Entideidungstampf ift im Bange, ober noch nicht gu Ende. Bisber ift ber Beind in einer Breite von 80-100 Rilometern gurudgeworfen. Er muß dort noch weiter berfolgt werben, und wenn auf diesem Teilstud reine Babn gemocht ift, fommen die anderen Frontstreden in gleiche Behandlung. Die gange lange frongofiiche Gront muß ins Bodeln und Rutiden fommen genon to wie anno 1915 die gange lange Ruffenfront. Das ober gebt nicht im Sandignbreben. Ebe ber vollftandige Gieg errungen ift, muß noch mindeftens bas Bebnfache ber bisberigen Giegesarbeit geleistet werden, und bann find die Milliarden die wir jest zeichnen, sicherlich ichen storf ongebrochen, auch wenn es ftatt der libliden Dubend eine Manbel von Milliarden wird. Gind wir fo weit, bann fangen die Friedensverbandfungen an, die befanntlich lange Beit erforbern. Mit den Ruffen baben wir mehrere Monate verbondeln milifen, mit ben Rumänen auch noch einen ganzen Monat. Um mit ben Bestmächten ins reine gu fommen, werben wir noch mehr Beit und Gebuld brouden.

Db die Englander nach ber Rieberlage gu Lande überhaupt ichen nachgiebig genug sein mernde, ftelst überhaupt noch babin. Es ift möglich. boft wir biefem goben Gegner noch mit weiteren Touchbootfampfen gu Beibe ruden muffen, Bielleicht milfen wir noch einen nochbriidlichen Befuch auf den englischen Inseln mochen. Unmöglich ift ja ein folder Spaziergang über ben Ranal nicht. Ebenio gut monlich, wie fest bie Reichiegung bon Baris aus weittragenden Gefchüten. Das

ift eine wahre Bunderericeinung. Die Tatioche mird von beiden Geiten festgeftellt; die Erffarung ift noch nicht gegeben. In Baris gilt jest ber Spruch: Alles rennet, rettet , flüchtet, - fist im Reller bicht geschichtet, - ftobnend: Bann werb' ich gerichtet? Mis neulich bie Gliegerbomben auf Baris fielen, haben fich die Leute an dem Eingang gu ben unterirbifden Schlupfwinfeln ichon ichod. weise tot gedrudt. Damals wuhten fie wenigstens mober die Geschoffe tamen. Best tommen in frummen Bogen Granaten angefauft, beren Geburtsort niemand fennt. Infolgedeffen fonn auch niemand etwas gur Abmehr tun. Jeto beißt es: bude bich unter in Todesangst ober fliebe noch bem Guden, wenn du Geld boft und einen Gifenbabnplay eridmappen fannft! Es wird icon moffenbaft geflüchtet, und wie wird erft bie Berwirrung und die Bergweiflung fteigen, wenn die Deutschen bei bem weitern Durchbruch auf Baris borftogen! Das gibt bort ein Ofterfest mit Beulen umd Babnefloppern.

Mitleid wollen wir dem armen Bolle icon sollen, aber wir fonnen ibm bas Schidial nicht erfparen. Die Maffen find belogen, verführt, mißbraucht worden; sie baben aber auch ein ordentliches Stiid Gelbftiduld, Gitelfeit, Grofen. mabn und böglidite, Rodfudt find nationale Rafter, bie fich beftroft mochen,

Wir wollen das Gericht der gottlichen Borfebung überlaffen und unferfeits banfbar fein, bog une ein viel befferes Schidfiol beidieben ift. Bir leiden auch unter dem langen Rrieg, aber wie leicht ericheint unfere Saft, wenn wir fie mit ben Leiden umd Moten ber gegnerifden Bolfer bergleichen. Bie anders ift unfere Geffirmg und Stinnnung bei diefem vierten Rriegsoftern! Bir feben doch doft es bortvarts geht gum Giege und gum gliidlichen Frieden bin; wir freuen ums, bof bie Gefahr bom Often ber abgetan ift, und wir frobloden bei ben iconen Raderichten aus bem Beften, die immer neue Auslicht auf Erfofung bieten. Driiben beim Gegner aber wird es an feinem Buntte beffer, überall ichlechter; eine Entfaufdung folgt auf die andere; Riederlage reibt fich an Riederlage - ein Ofterfeft voll Angft und Bergweif-

gestärkt und reichlicher gesegnet worden, als die anderen Boller. Taber durfen wir durdmis nicht mati oder gar mirrifc werben, wenn die Karwoche etwas langer dauert und das Ofterfest des Endfieges und des Friedens fich noch um einige Monate verzögert. Ueber 3 Jahre und 8 Monate voll der ichwerften Gefahren find wir mit Gottes Silfe binweggefommen; wenn bas vierte Kriegsjahr noch voll werden foll, nun, wir werden es ichon ausbal en. Aber wir boffen gum Grabfommer auf ben enblichen allemeinen Frieden!

min über brei Johre in dem aufreibenben Stellungefompfe gelegen, die boben fürdterliche Beduidsproben befteben muffen an Leib und Geele, und fiebe ba, fie find jest, wo die Gache endlich ins Rutiden fommt, friich u. flott, topfer m. flibn, wie in den erften Monaten des Krieges, als fie alle Bestungen umd alle feindlichen Beere fiber ben Baufen rennen durften. Gie geben jest bor, als wenn fie mit ber erften Begeifterung ben Rrieg anfangen wollten, bas bezeugen ihnen fogar die verblüfften Gegner, Sinter biefer Schwungfraft bes geldbeeres barf bie Beimat nicht zu weit gurudbleiben! Bir wollen uns auch auf frifden in ber froben Bahrnehmung, bag ber longwierige Stellungefrieg jest wieber in ben ichneibigen Bewegungefrieg übergebt, mit bem 1914 die Sache lo idion begonnen wurde,

baft boch zu ber Beftfeier benn wir wiffen ja, daß wir um nichts onderes fämpfen und ringen, als um ben Frieben. - einen richtigen, bouerhaften, fruchtbaren Frieden. Bet bem bofen Willen ber feindlichen Machtbaber führt kein anderer Weg zum Frieden, als biefer Weg bes erfofenden Enb-Bir milfen biefen Weg geben, weil es uns Bflicht und Gbre gebieten, und wir geben ibn mit reinem Gewiffen u. ficherem Gottbertrouen in der liebergenmung, daß auch biefer Weg nach

Reoble

me ibr

ment ge

entendo

eare ?

Am 2

mart.

Des D

Mr. gef

größte

miefit i

blinden

mnb lo

мид п

and at

geife

a e m a

mody fr

MINIST

Minner

frontt.

Grofier

feinofo

Die B

gerecht

beife!

Triche

burt u

Mu

6

Bic

Bis.

Und

MIS

26

reidst.

MEN CI

Emaric

Poten

Rop S

Padaine

Marfix

poffic.

ging b

cel., un

önbert.

men, fi

Eiferfu

ne mit

ten fid

He mur

winarie.

entage

merbe.

Beit lo

und n

Die

Boll5

Die

burch beutiche Rraft gefichert fein wie bisber. Dou

Wilhelm I. R.

Lokales. Limburg, 30. Mars.

Ariegsbilfe verlieben.

Laudsturmrolle anzumelben. = Der Stundenplan der Gemerb

bald wie ber gut feben.

Provinsielles.

to, wir find ouch beimgefucht, aber wir find

Unfere feldgrouen Gobne und Brilber boben

Das ift eine friegerifche Stimming, aber fie

Rinfite amerfer connte, micht a Mirri!

Bezugspreis: Menattich 95 Pfg., vierteijährlich 2,85 Mt. ferf inn hann. Bei der Post abgeholt 90 Pfg-und M. 2,70, durch den Beiefträger M. 1.04 und M. 3,12. Grei - Beilagen:

Sommer und Minterfahrplan. Haffauficher Landuviet. Jernipund - Muddlug Ile. 8. Erscheint täglich aufer an Com- und Selectogen Massauer Bote

Denntwoorflich: Dr. Albert Sieber. - Astationsbeme u. Derlog ber Einsburger Denemadeuelerel, G. m. b. S. : S. Bader, Direttor, alle in Einsburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenspaltige Leife ober beren Aaum 20 Pig. Bei Stellengesuchen und fleinen Angeigen ift die vierte Aufundene umfonft. Reflamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jurbiellagenanngabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlaß unr bei Wiedenholungen und pfinitticher Bezuhlung.

Befcaftsftelle: Diegenftrafe 17. Polifchedfonto 12383 Franffurt.

9lr. 75.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 30. Marg 1918.

49. Jahrgang.

Oftern 1918.

Jefus lebel Der Jubelton Schollet beut durch alle Landel Dallelujab! Gottes Cohn Bat zerfprengt des Todes Banbe. Cb im Krieg auch alles bebt Dennoch flingt es: Jefus lebtl

Bor"es, mutge Streiterichar, Raf durch alles Schwerterflingen Diese Botichaft bell und flar Heur in beine Herzen dringen, Die so wundersom erbebt Mus dem Stanbe, Jejus lebt1

Er gebt selber euch voran In den beißen Kriegesstürmen, Und verliert ihr Weg und Babn, — Sefus lebt! und will euch ichirmen. Ob auch alles wantt und bricht Er allein verlöht euch nicht!

Gilbner Auferftebungsichein Leuchtet allen bell entgegen Und rerflort bes Lebens Bein Und mit lichtem himmeliegen; Selbit die tieffte Trauernacht Bricht ber Ofterfonne Macht.

Ueber febem ftillen Grab Much im fremden Land - verborgen -Strabit is wumberfam berab deut am Auferstehungsmorgen Diterboffen, Cfterlicht, Das des Todes Macht zerbricht.

Briebensfürft, du Giegesheld, Storfe uns mit Rroft und Leben, Benn im Sturme Diefer Belt Unfer Glaube will erbeben, Wib une bald nach bittrem Streit Gine lange Friebenszeit!

Œ. 92.

Ariegs=Cftern 1918.

D'm langen buftern Binter ift ber ladenbe, Aroblende Grühling gefolgt. Die Conne feut an wibrem Siegeslauf und ein Debnen und Gebnen geht burch die gange Ratur. Die Soffnung erwocht: neues Leben erfprieht; eine frobe, fruct-Dare Bufunft vericont mit ftillem Licht die mit bem Alten und bem Reuen noch ringende Wegen-Ein Dehnen und Gebnen bebt jest auch jebes Deutschen Bruft, Die lange, barte Spannung ift gefolt; wie steben im Rampf, im ichwerften, größten, ben bie Weltgeschichte fennt; wir benfen weht mehr bes Winters, ber binter uns fiegt; wir bliden der Bufunft entgegen, die breit und reich und fodend bor uns liegt; wir ipreden ein bortes und mutiges Durch! Bir wollen gum Siege und jum Freden gelangen!

Die Ariegsoftern bes Jahres 1918 wird unfer beutides Bolf jo bald nicht vergemaltige Schlacht, die wir nach breieinbalb Jahren mühleligen, opferreichen Geldzuges noch beben ichlagen millen, um unter Recht und unter Dofein. Das ift Deutschlands Schlacht! So ichmer und wuchtig bat noch nie ein Bolf auf feine A inde niederschlagen miffen, nie aber war ein Bolf auch to tief verwundet und vom Beinde gefrankt, wie es das deutsche Bolf ward. Es ist etwas Großes, aber auch etwas Furchtbares um den Dafeinstampf eines ftarfen, willensmächtigen Bolfes. Die Belt erlebt dies furdebar Große, und was gerecht und gut noch in ihr benft, ftommelt bas beife Gebet: "Gott, lag biefen Krieg ben letten fein, gib a inen Bolfern bald wieber Rube und

haben feinen Frieden!") Wer feinen Gott ver-lätt, der findet feinen Frieden, der einzelne nicht und nicht die Bolfer. Dort wird der Frieden nie eine Beimflatte finden, wo Gunde und Leidenichaft das Herz verwiiftet und verwildert baben; jenem Bolte mirb ftels ber mabre Frieden fremd bleiben, bas Reid und Satz und Radfincht gegen feinen Rachbarn begt. Der Friede wird der Welt folange vorenthalten bleiben, solange werden fich der Bolfer in blutigem Ringen immer wieber um ben Grieden ftreiten, bis das große Gefeb ber Liebe Anertennung gefunden bat. Solange wird jeder Frieden nur ein Scheinfrieden u. eine Rampipause sein, solange er nicht auf dem Funbament gegense eiger wahrer Achtung und wahrer Liebe aufgebaut fein wird. Das Wort von der driftlichen Liebe ftebt tief im Rure ber Welt, feitbem ber Gewoft und Dacht die Austragung der tiefern Gegenfabe und Streitpunfte swiften ben Polfern übergeben worden ift, und doch wird nie ein Staatsmann noch ein Feldbirr einen Frieden bauen fonnen, der lo fest stebt, und so tiefe Burgeln schlägt, wie der Frieden, den die christliche

Das ift fein weicher und fein fauler Frirben; benn bas Chriften'um ift Marf und Rroft. Es ift ein starter, aber ein gerechter Frieden, der jedem gibt, was sein ist, weil er von Ebrfurcht. Achtung und Grechtigfeit biltiert ift. Diefen Frieden ba-ben wir gewollt; doch unfere Begner wollten einen Frieden, ben bas Schwert allein ichaffen follte. Sie wollten unfer Recht auf Leben und Entwick-lung nicht anerkennen, fie wollten berrichen und wir sollten unfergeben. So roft benn jeht bie Schlocht, es obt um einen Machfrieben, es muß to fein, uns blieb feine andere Wahl. Weil wir aber ebrlich einen Berftündigungsfrieden drift-lächen Frieden gewollt baben, darum vertrauen wir, daß Golf auch fürder unfer Schirmberr fein wird wie bisber. Er wird uns belfen in unferer Rot, uns beifteben im Rampfe u. uns gum Same und Frieden führen.

Das Ofterfeit ift in das West ber Soffnung und des Sieges. Die Ofterhoffnung ift das größte Gleichent, das unfer Beiland uns hinterlaffen bat. Es ift nicht alles aus, wenn bes Tobes Schatten sich auf uns niedersass nur eine dem offenen Vel-sengraße an Kalvarias Rus strömt seit fast 2000 Jahren die wunderbarste Lebenstrast, die uns binmeghilft über Sorge und Beid, über Rot und Tob, weil aus bem Grabe un Fellen und die Morgenrote ber Auferftebung und eines ewigen gind. felia'n Lebens entoegenleuchtet. Tob, mo ift bein Stadtel, Tob mo ift bein Siegt Bir buben fa ben Diterglauben und die Ofterhoffnung; wir boben noch ber furgen Spanne Beitlichkeit eine grengenloie Ewigfeit, Diefer Glaube und biefe Soffmung begleiten auch unfere Rrieger auf ihrem barten

Bege: fir find die Sonne unferes Lebens, Die unferen Weg erhellt und uns die Richtung weift, bie uns mit ihren Strahlen marmt und uns beilt u. gefund madit, wenn unfere Geele frantt. Dit frobem Dante boren wir barum beute bes Beilandes Gruft und Segen: Der Friede fei mit Euch! Gewiß, Chriftus ber Berr mint auch den Frieden der Bolfer; ibm liegt vor allem

aber an bem Frieden unferer Bergen, unferer Seelen. Um unferer Geelen willen bot unfer Beiland geliten, um ihretwegen bat er den Tod übermunden und die Gerechtigfeit Gottes im Rreuzestode verfobnt. Den Frieden ber Seele finden wir auch im lautesten Waffenlarm, auch inmitten von Strit und Soft findet das Menichen-berg Rube und Glud. Des Beilands Frieden int jo nicht von diefer Belt, er ift ein Strohl jenes Emigfeitsleuchtens, bas ben Beiland umflog, als Mus unferen beiligen Budern ober fprick es | er fieghaft Grab und Siegel fprengte. Um di fen bert und ftreng: "Non eft par impiist (Gottlofe Frieden bitten wir den Beiland am Oftertage

bor allem; wir flehen aber auch in brennenber Sehnfucht gu ibm um das Ende, Diefes furchtbaren Bolterfampfis. herr, gib uns Deinen

§ Rettung aus Seenot.

Bo draufen in der Nordsee im Frieden Feuerschiffe mahnend den firm der Riffe stehenden Schiffen mit bellem Blint die Wege weisen, liegt jeht in dunfler Racht ein Borpoftenboot, Fübrer Strm. R. Jaeger aus Softe, Ars. Rintelen, auf ber Bocht gegen den Find. Der Führer ist an Ded und auf seiner Brude. Blötlich ein Beusen! Barnend kingt's berüber. Richt weit, da brauft, gifcht, tobt und brillt etwos: Die Brandung! Und gonz dinn die dem Ohr der Bache befonnte Ton der Seultonnel Schnell berum mit dem Boote u.

wieder hinein in die See.

Raum dag das Borpoftenboot auf dem neuen Bestfurs liegt, fiebt man an Bodbord achteraus ein Fabrzeug, dos scheinbar führerlos treibt. Auch ein zweites gleicher Bauart wird gefeben. Grun und rot, rot und grfin glüben die Seitenlaternen pmichen den Seen berüber Sie icheinen zu rufen. Also drauf zu. Als das Borpostenboot in die Räbe des einen als Fischlogger ausgumachenden Schiffes gefommen ift, ruft man mit Sprachrobe berilber, daß der andere bilflos fei und vor ber tobenden Brandung feinem Untergang entgegen treibt. Es ift der Fifchlogger "Dantwart", aus einem Safen ber Befer, ber mit Motorichaben Sturm und See preisgegeben ift. Bier fann nur ichneller Entidlug belien, und unbeffimmert um Gee und bie Rabe der Brandung, vertrauend auf die erprobte Tückigseit leiner Mannschaft, manöbriert der Jührer ohne viel Besinnen binan an den Logger. Gelchieste Sande werfen Purfleinen berüber und an ihnen holen eilfertige, fraftige Urme die ftorfe Stablleine an Bord, um fie festammachen, Sast beint es, als ob Schiff gegen Schiff von ber See geworfen wurde, doch rechtzeitig ift bie Schlevvfeine fest und unfer Borpoftenboot fann noch mit dampfender Mafchine frei bon feinem Schütling fommen, den die Brandung beinabe gepadt batte. Allmäblich verläuft fich die Brandung, und noch zweistundigem Schleppen bort man von der Seultonne nichts mehr. Da, um 7 Uhr morgens, eine besonders schwere See, ein Klirren und der Ruf vom Bosten auf dem Achterbed: "Schleppleine gebrocken!" Jeht sonn nur eins bessen, sagt sich "Schleppen mit Anfertroffe! Alle Pann an Ded, und in idmerer Arbeit, wöhrend See über See auf Ded schlägt, wird der starfe Fisendraht sertigeemacht. Rochmals seht an den auer zur Ser torfelnden Logger beran. Auch dieses Wagnis gelingt, und die Ankertrosse wird von der um ihr Leben kämpsenden Besahung des Richtest und Uktündlichen Arbeit kaltenna des Richtest und Uktündlichen Arbeit kaltenna des Richtest ichers noch 116ftfindiger Arbeit festgemacht. Wieber fpannt fich bas Borpoftenboot por und fucht in langfomer Jahrt, eben noch ftenerfabig, ben Sifflefen an fich gu gieben. Es gelingt. Bold liegen beide Schiffe auf bem Rure gur Beimat. Bobl gerrt Boge um Boge an dem Schleppzug, boch mit Ausdener giebend, verfolgt er feinen Den. Gemannifches Gefchid und braves Bujammenarbeiten ermöglichen es, daß der Logger trott unverminderten Sturmwettere in der nachften Rocht um 2 Uhr auf ichniben Brebe Anfer werfen tonn.

Schleppleine lost Gin furges Minfen, wieder dampft das Borpostenboot seemarts auf

Bur Feier ber litunifden Unabhangigfeitserflarung.

Am 24. März gab die Dew'sch-Litanische Gesellschaft der Delegation des litanischen Landesrutes im Hotel Adlan ein Frühstüd, zu welchem verschie-

bene Berren ber Regierung geladen woren. Der Bräsident des Landesrates, Smetana, brochte das Kaiserhoch aus. Bräsat Olickewski trans auf das Wohl des Reichskanzlers, Herr v. Menstowicz als Angehöriger der polnischen Gutsbektzer Liamens begrußte die En ftebung des litouischen Staates und betonte, daß alle Bürger Litouens ihre Krafte gur Löjung der bevorstebenden großen Aufgabe ohne Untericied ber Rationalität pereinigen follen. Baron von der Ropp ffibrte aus, dog fich Litauen nur in engfter Anlehnung on bas fchütenbe Den iche Reich glufflich entwickeln konne und endete feinen Tooft mit einem Doch auf Sindenourg und Qudendorff.

Die erften Lieferungen aus ber Ufra ne.

Amtlich wird Biener Blattern unterm 23 bs. Wts. gemeldet: Aus der Ufraine sind solgende Baren angelongt: In Godwoloczosta (an der ga-lizitäen Grenze) sieden Baggan Hilf nfrückte. 17 Waggon Zwiebeln, 1 Waggon Seife, 22 Waggon Speifedl, 1 Baggon Eier, 1 Waggon Wagenfett, 2 Baggon Mutoreifen; ferner in Brody 3 Baggon Groupen und Gries,

Oftenbe.

BB. Berlin, 26. Marg. Bei ber Beschiegung von Citende am 21. Marg nachmittags durch feindlidje Monitoren wurde fein militarifder Schaben angerichiet. Dogegen fielen dem Beschuß mit ichwersten Kaliber zahlreiche Einwohner zum

Burcht bor einer öfterreich. Offenfibe in Italien. Rom, 26. Marg. Heber Die Doglichfeit einer Offenfibe an ber itnlienifden Front wird bem

Giornale d'Inlia" aus ber Kriegszone gemelbet. An der Gebirgefront verhindere die noch anfehnliche Schnechohe ben augerordentlichen Rachicund bes Feindes. Immerhin fei es wahrschieftlich, bag ouch die Cefterreicher angreifen merben, fobald die deutsche Offenlive im Westen ihren Sobepunft erreicht bobe. Man mitte fich out eine Angriffe-

Die Frage ber japanifden Intervention.

Hang, 25. Mais. Reuter. "Daily Mail" be-richtet aus Lofie: Ministerprafid nt Graf Ter-aucht sogte in Beantwortung einer Intervellation: Die Regierung denfe nicht an eine In-terbention in Sibirien. Die Unwesen-beit zahlreicher Kriegsgesangener bilde feine Drobung für Japan, Mit der Kraft der Kriegs-gefongenen brauche man nicht zu rechnen.

Gleicht itig melbet auffälliger Renter aus Ponden: Trop den politischen Ronfliften, die mobre nens ibren Gipfelpunft erreichen werben, besteben beutliche Anzeichen bofür, bog Japan sich für eine Intervention m Storien vorbereitet. nachdem es gunächet ben ruffischen Lofolbeborben eine Darlegung ber japonifden Biele gegeben bat.

Gin Quitidiff über bem Mittelmeer,

Dage, 26, Marg. Reuter melbet offigiell ans Rairo: Am 21. Marg wurde veröffentlicht, dog ein feindliches Lufticiff an der aguptischen Rifte beobachtet wurde. Es wurden Signale abgegeben, um die Bevolferung gu mmenen

Dang, 26. Mary, Ans A ben wird gemelbet: Der griechtiche Minister mocht folgendes befannt: Am Abend bom 21. Darg bat ein drobtlofes Telegromm bes Quftbienftes bas Grideinen eines Luftidpiffes über Rrein gemelbet, das nach Rorben fteuerte. Man weiß nicht, welchen Kurs das Luftschiff nachber eingeschlagen bat.

Mm eifanifche Maulhilfe.

Bafel, 26. Mars. Roch einer Rentermelbung and Bufhington erffarte General Bood por ber

Die Seemannsbraut.

Gin beuticher Sceroman bon G. Elfter. (Rachbrud verboten.) 6. Rapitel.

Und es mallet und fiedet und braufet und gifcht, Wie wenn Baffer mit Feuer fich mengt. Bis gum Simmel fpribet ber bampfende Gifcht. Und Blut auf Blut fich obn' Ende brangt. Und will fich nimmer ericiopfen und leeren, Mis molfe bas Mere noch ein Meer gebaren.

Ohne weiferen Awischenfall murbe Rio be Ja-Beiro, die gewaltige Sauptftadt Brafiliens, teicht. Bier murbe ein Teil ber Lobung geloicht und andere Baren bafür eingenommen, Rapiton Emarfen erhielt bier aber auch die Beifung, die Pofen Gudameritas angulaufen und bann um Rop Born noch Balparaifo zu fegeln, um dort eine Lodung Saute und Pille einzunehmen, da der Marktpris dort febr billig war und der Reeder boffte, ein zweites Geschäft damit zu machen. So ving die "Rymphe" denn bald wieder unter Se-vel, um genau füdlichen Kurs zu nehmen.

Die Berboltniffe an Bord botten fich nicht geandert. Senning und Grete waren übereingefommen, fich mahrend der Reise möglichst fern von einonder gu halten, um nicht den B rbacht und die Eifersucht bes erften Steuermanns zu weden, bet fie mit argmöbnifden Augen beobachtete, Sie ma-Den fich ihrer Liebe und Treue gewist, und wenn fie nur erft wieder babeien woaren und Rapitan Stoarfen dem Ginfluß bes erften Steuermanns mtgogen war, bann hofften fie mit Bestimmtheit, daß ihr Geschid eine gunftige Wendung nehmen

Das bariche, raube Wefen, das Swarfen eine Beit lang gegen Benning gezeigt, batte fich nach und nach wieder gemilbert. Der alte Geemann mußte die Tudtigfeit des jungen Steuermanns enerfenmen, auf ben er fich ju feber Beit verlaffen fonnte, wabrend Binneweis es mit bem Dienft with allau genou nahm und ftets verdrießlich und murrifd war, wenn mal fchlechtes Wetten eintrat

und größere Anforderungen an seine Tätigfeit geftellt murben.

So war er auch gar nicht damit einverftanden, doß die "Rympbe" ihren tileg um Rap Horn neh-men sollte. Er batte gehofft, daß man von Sid-omerika direkt nach Bremerhaven zurückebren

"Die Sahrt um Rab Horn foll der Teufel bolen", fnurite er migmutig. "Bos fallt denn dem Reeber ein, uns um diefes verwfinichte Rap berum gu ichiden? Wenn wir noch eine Maichine an Bord batten! Aber ba unten mit einem Genelichiff berum gu lavieren, mocht mabrhaftig tein

"Geht mir boch mit Guren Dompfmafchinen" fagte Rapitan Emorfen lachend. 3ch ben mein Bebtag nun auf Segelschiffen gefahren, und werde auch in meinem Alter feinem Juß auf die Blanke bon folch einem Fahrzeug feben."

"Na ja, icon gut", entgegnete Binnetveis. "Aber man begignet ba unten oft Eisbergen, und das find zuweilen febr unangenehme Gesellen,

"Berbrecht Euch nur nicht den Kopf darüber. Karl", meinte Ewarfen lachend, "wir wollen schon durchkommen."

Aber die frobe Zuverficht des woderen Kovitans follte bold einen argen Stog erhalten. Mis man in die Nöhe von Feuerland gesommen war, setze ein beftig r Nordoststurm ein, der einige Lage anhielt und zeitweise jum britigften Orfan custouchs, so das bas Schiff von feinem Rurs abgedrungt und weit nach Guden verichlagen murbe, Das waren schwere Toge für die Mannichaft. Der Rovid'in und die Steuerleute famen aus ihren walferdickten Lodenfleidern kann braus, und die Mannichaft war in fortwährender Arbeit. Gs galt jebe Stunde fein Leben aufe Spiel gu feten, um das Schiff zu erhalten. Dennoch gelang es, die "Rymphe" aus der Gefahr gludlich braufzuführen, wenn auch die Schangfleibung bier und ba gertrummert, die Segel gerriffen und bom Rreug-

maft die obere Stange beruntergeriffen mar.

immer flauer. Dafür fentte fich aber ein bufterer, noftatter Rebet auf bas Baffer, ber jede Aus-ficht binderte und bie Innebaltung bes Rurfes foft gur Unmöglichfeit mochte,

Die Bewunderung batte Benning den Mut u. beim ichlimmiten Better ericbien fie auf Det, balf mit, mo fie fonnte, griff felbit mit in die Speichen bes Steuerrabes oder beteiligte fich bei ben Gegelmanobern.

Bu langeren Unterhaltungen war feine Beit, Aber oftmals begegneten fich die Plide der Liebenden und fprocen fich gegenseitig Dut und Br-

In einem besonders gefährlichen Moment bat Beiming Grete, fich jur Rajutte gu begeben.

"Rein", erwiderte fie. Ich will nicht ertrin-ten wie eine Maus in ber Falle. Wenn es fein foff, bann will ich gemeinsam mit bir in ben Tob geben." Tief bewegt briidte er ihr die Band. Gie. löchelte ihm mutig gu. Der Sturmwind verwehte thre meiteren Worte.

Rachdem endlich bas Better rubiger geworden mar und bie "Romphe" vor der leichten Brife babintrieb, batte fich Grete gur Rube begeben.

Nuch Binnetveis botte fich auf fein Lager geworfen, ermatiet von den Anftrengungen der lebten Toge. Rur ber alte Ewarfen und henning harrten an Ded aus.

"Bir find weit nach Guben verichlagen", fagte der Kapitan ernsten Tones zu Henning, "und ba-zu dieser Rebel, das gefällt mir garnicht."

"Bir muffen icarf aufpoffen, Rapitan", ent-

"Sol fie der Benker! Baht icharfen Ausgud balk"n, Bahnsen. Mit diesen eifigen Burschen ist nicht gu fpagen!"

Benning ftellte felbft die Leute gum Musqud an und ermabnte fie, icharf aufgupaffen. Dichter und dichter fentte fich der Rebel nieder, in gespenftigen Bollengeftalten bas Schiff umwollend. Enblich legte fich der Sturm, die Brije mard ! Wähignd eines trüben Rachmittags berwandelte !

er fich in einen feinen, einfoffen Regen, und ba die Brife auffriidge, war Doffnung vorhanden, bağ es balb wieder flarer werden würde. Die Goffpung trog auch nicht. Binnen furger Zeit war der Rebel wie weggefegt, aber plötlich gellte der Ruf der Mannichaften liber Ded: "Eisberge

Beut wußte man, wober bie ichneibende Rafte gefommen mar, mober ber bidte Rebel und ber nahfalte, mit feinen Eisnadeln gemischte Regen. Der Anblid, der fich der Schiffsmannschaft bot, fonnte felbft bos Beig eines alten Seemanns erbeben laffen. In unmittelbarer Rabe tauchte wie ein vergletichertes Hochgebirge eine Rette machtiger Gisberge auf. Und nicht nur dem Bug des Schiffes ftarrien die ragenden Gismande entgegen, fondern die ftarre, todbringende Eiswand erftredte fich, foweit man feben tonnte, noch Steu T. bord und Boffbord am Bug vorfiber. Gie woren faum groei Germeiten entfernt, und einige machtige Eisberge ichmammen bereits in unmittelbarer Robe b 6 Schiffes und ichienen auch ben Rudweg versperren zu tvollen. "Mie Mann auf Dect!" [chrie Eusersen mit

donnernder Stimme. Bir find verloren, wenn wir nicht ichleunig

menden fonnen!" flufterte er henning mit beiferer Stimme gu,

Miles ftilirgte auf bas Ded. Much Binnerveis eilte berbei, sein rotes Gesicht war faribeweiß ge-

"Bab' ich's nicht gejagt, Rapitan, — biefe verwünschten Gisbergel'

"Jeht ist nicht Beit zu unnüben Reden!" fchrie ihn ber Ropitan an.

In die fem Angenblid fette eine beftige BBe ein, legte bas Schiff auf die Seite u. überschüttete bas Ded mit einem eisfalten Regenichauer. Emarfen fprang felbft an bas Ruber, bas er mit fraftiger Sand berummarf.

"Ragt bas Schiff wenden!" fcprie er bent erften Steuermann gu. Doch diefer fand wie er-(Berifelming folgt.)

ort cin-

gen ge ie glan-orberritoer en (tombes neglia

Det. Itiriebe. n I, R Cofal. Rriegs

do ber tim this m Ge

ionbere Getrii be ticbatte.

na für abilids. mittog# werb-

i bee n ber-Witme: ongen-Deimat sabl-

Some.

en, im nieber efannten bii a rude4 n born ben mi Ten ge ber Rug-

Frucht de den e Setriegs.

eb im

t mus

пиррея

eer be-

andern

-disense r find ne an-Ronate oll ber

e bin-

nom

t ates-

mer Stele Ged ins n, toie e olle

Strieg ir die ofraft 11 341ierige n Be-Sade

er fie a, dof (8 mm aften, n ber eil es

n ihn en in modi

Willtarfommiffion des Genate, dof bie Sachverfindigen einstimmig bie Buverficht batten, bag Die deutsche Offensive nicht gelinge. (1 Sat ihm (fiont) Es jet gu empfehlen, bag eine amerifan. Birmee bon gmei Millionen Monn moglichft raich nach Europa gefandt werde, daß biefer Beifand aufrecht erhalten werde u. daß weitere swei Billionen ausgebilbet murben.

Bafel, 26. Marg. Wie die "Neue Korrefponbeng" aus Bafbington melbet, erflärte ber Borfibende ber Militarmiffion im Genat, daß die Einrufung der bienftfabigen Manner bis jum 45. Bebensjahr notwendig fet. Den Ban bon Erano. portidiffen muffe man in berboppeltem

Lempo betreiben. Die englifd-frangefifchen Demmelbungen wiberlegt.

Bern, 27. Mary. Der japanifche Botichafter in Uichiba, ber in Charbin eintraf, erflärte bort, bie Madst der Bolidewifen nehme gu. Deutichand miffe bies und benfe nicht an eine Geführbung bes Gernen Oftens ober an die Berichmetterung Ruflands. Das Gerlicht, Japan wolle fich einmischen, habe in Rufland verftimunt. Er babe auf ber Gibirifden Babn felbft gefeben, bag die beutiden Rriegsgefangenen bort unbewaffnet

Dannit find die englisch-fromgösischen Behmeldungen widerlegt. Der japanische Ministerprafi-bent Terautichi erffarte in der Kommer, Rusland burfe wegen Japans unbeforgt fein.

Die Ginfebung ber Refervearmee.

Die "Bilrder Boft" berichtet, bag bie vielgenannte Refervearmee des Generals Foch vollkommen gur Unterstützung ber Engländer in Anipruch genommen ift. Die Fochiche Reservearmee umfalle übrigens nicht fechtig Divisionen, sondern nur breifig (eine 300 000 Mann). Der Unterschied ergebe sich darans, daß bei den sechzig Divisionen auch die Reserven der einzelnen Armee mitgezählt wurben. Dies durfte fur ben englischen Abidmitt faum mehr ausreichen, da Haig auch mit Angriffen pegen feinen Rordfliigel redmen mug.

Die Bedrohung ber Stadt Amiens.

Den Reuelten Schweiger Willitarfritifen ift gu entnehmen, bof ber Bormarich ber Deutschen bie Stadt Amiens ernftbaft gu bedroben beginnt. Der Boleler ,Angeiger" betont, es fei febr fraglich. ob die über Amiens berangeführten Referven ben fcon gefährlich weit stellenweise liber 30 Kilometer borgebrungenen beutiden Stog noch aufau. balten bermogen, jumal die Englander und Brangolen noch nicht einmal licher find, ob die Stofrichtung nicht jeut icon fich and rt, und mon unnührermeife noch weitere Rrafte in ben Gad bineinstößt, in dem die Englander bereits fteden, und beffen Buidnilrung brobt. Es mirb ber gangen Geichidlichfeit ber Ententeführer beburfen, um aus der fritifchen Lage, in die man geraten ift, trieder berauszufommen.

Der misitärische Mitarbeiter der Züricher Bost" ichreibt: Alle Angeichen bruten auf die Abficht der Deutschen, den erften Erfolg durch weiteren icharfen Drud nach Weften gu einer volligen Abiprengung ber englischen Armee auszumüben it. in nordweftlicher Richtung die Rufte gu gewinnen. Gin Ginidaventen nach Guben ift aber ebenfomobl benfbar, Der Operationaplan mirbe bann an ben Seldaug 1914 erinnern. Un der frangof, Front geben ingwischen die Artilleriefompfe weiter. Die infanterie bat aber noch nirgends eingegriffen. Wird fie überhaupt auch noch im Guben angreifen? Bermutlich, aber teineswegs ficher.

Gin frangof. Beruhigungstommentar.

Genf, 27. Marg. Der beinte Rocht aus bem rangölischen Hauptquartier durch die Agence Sa-

vas versandte Kommentar gibt in trodenen Worten gu, bag das englische Bouptquartier burch die heftigfeit und die Bloglichfeit bes beutiden Ungriffe überrofcht murbe und im erften Angenblid e nötigen Gegenmaßnahmen vernachlöffigt habe. Das Bublifum wird fodann beruhigt burch die Berficherung, bag die frangofischen Truppen von allen Geiten berte wilen, um die Englander obgulojen, an beren Stelle fie bereits auf bem redifen. Blügel getreten find. Es wird dann ber Buverficht Ausbrud gegeben, daß es ben frangofifden Truppen idmeil gelingen werbe, ben beutiden Bor-marich jum Stillftand gu bringen.

Die frangofifche Beufur

falfcht fogar bie engl. Gefechtsberichte. Go war aus dem englifden Gefechtsbericht vom 23. Marg ber wichtigfte Gan: "Die Deutschen find burch unfer Berteibigungefuftem weftlich bon St. Quentin burchgebrochen!" forgiam berausgeftrichen. Die gonge Depeide mar alfo infam gefälicht.

Grangofifche Bertraftungen; ber Ginfab ber englifd-frangof, Referben.

Baris, 27. Mary. Rach einer Melbung ber Agence Habas hat der Kriegounterfefre ar Abrami bor gabireichen Abgeordneten in den Bandelgangen der Ramnier Die militarifde Lage auseinandergesett. Geine Ausführungen loffen fich wie folgt zusammenfossen. Rach den schweren Rampfen, die die deutschen Truppen jest mit ben englischen Truppen ausgesochten baben, werden fie auf das völlig frifde, opferbereite und durch einen Borbang bon Beiduben gebedte frangojifche Beer ftogen. Rur einige fetbitandige Divisionen baben bas Borbringen bes Beindes vergogert. Andererfeits treffen bie ge. maltigen englischen Referven (?) auf ben Schlochtselbern ein, fo bag ber bisber bom Beinde ergieite Gelandegewinn nur vorübergebenber Ratur fein wird. Die Erflarung wurde von ben Abgeordneten, Genatoren und Journaliften mit Begeisterung (1) aufgenommen, die um Rochrichten einzugieben, in bas Balais Bourbon gefommen moren.

Franklin Bouillon bom Ausidug für die ausmartigen Angelegenbeiten erflorte in ben Banbelgangen ber Rammer: Obwohl die Lage ernft ift. muß fie mit gelaffener Rube betrachtet werben. In der Tat griff bisher nur ein gang fleiner Teil unferes Beeres, noch nicht einmal gehn Divisionen, in die Schlacht ein.

Wie man fiebil, latt fich das frongöfische Boll in feiner Rot wie ein Rind von feinen Riibrern mit ben didften Bugen füttern und troften; und swar nicht etwa einmal fondern immer mieder.

Die Stimmung in Franfreid.

Genf, 26. Marg. Infolge ber Grenafperre liegen bis beute nur wenige offiziöfe Rachrichten über die Stimmung in Franfreich bor. Gie laffen trop ibn'y Schonfarberei erfennen, daß in Barie wicht nur in der Bevölferung, fondern auch in den Barlamentefreifen eine formliche Banif berricht wie im Anguft 1914, als die Regierung und das Parlament nach Borbeaux auswanderten. Der Lagesbericht von beute Rachmitting gibt zu, daß die franzoj. Truppen Ropon anfgeben mußten, daß also ber Feind wieder auf 80 Kilo-meter am Baris berangekommen ift. Der Rame Ropon hat eine symbolische Bedeutung, denn als der jebige Ministerprösident Clemenceau noch einfacher Beitungsichweiber war, ichlog er, wie man sich erinnert, feine beigende Kritif an ber Bolitif Boincares und Briands mit dem immer wiebertebrenden Mabnruf, dog "die Deutichen

immer noch in Ropon fiben." Clemencean bat | Gegenfmnd begeisterter Buldigungen. Muf jest feit einem balben Jahre die Macht in den Banden. Er hat alle Kraft ber Ration angespannt. um bie Rriegführung zu bericharfen, und beute find bie Deutschen nicht nur wieder in Rogon, fie find fogar in voller Bewegung und droben fiber die ebemalige frangol. Linie binaus weiter gu marichieren. Man fann fich vorstellen, wie biefe Rachrichten in Baris mirten, bas ohnehin feit vier Tagen durch eine unbeimlich regelmößige Artil. leriebeichtegung geangftigt ift.

Sals über Ropf.

Bon ber frangösischen Grenge wird gemelbet: Ausfagen von Reisenden aus Franfreich und gemiffe Angeichen im frangofischen Bobnverfebr loffen darauf ichliegen, daß die frangöfischen Kolonialeruppen in Gilgligen aus ihrem fühlrangölischen Binterquartier an die Front gebracht merben. Auch gwilden Itolien und Gronfreich rollen feit Greitag mousgefest Wilitarzüge.

Griolge im Luftfampf.

Berlin, 27. Mars. Im Bufammenbang mit ben fich jeut abipielenden Rompien an ber Beltfront bat eine gründliche Luftaufflärung ftettgefunden Bei ben Luftfampfen in ber Reit bom 8, bie 18 Mars find von unferen Fliegern 142 feindliche Alugzeuge umb 14 Ballons jum Abfrurg gebracht morden. Unfere eigenen Berlufte betragen beingegenüber nur 43 Flugzeuge und 2 Ballons.

Englifde Befürditungen.

Mailant, 27. Mary Cherft Repington madit der englischen Regierung anlählich der erfolgreichen beutiden Offenfibe an ber Beitfront Bormfirfe, weil fie es den Deutschen durch ibre berichiedenen Unternehmungen gestattet babe, die gablenmöhige Ueberlegenheit zu erreichen. Der feindliche Anfturm richte lich bouptlochlich gegen die Englander. Die Offenfibe werbe jeboch noch auf ambere Stellungen ber englischen Brant ausgebebnt, um die gesamte Hindenburgfinie Arros-Timp-Meifines und alle anderen in Flandern ausgebauten Stellungen gurudguerobern. Der enginche Militarfritifer fagt im borone, fobald die Eperationen fich ber Rufte nabern, wird auch bie Patigfeit ber beu'ichen Marine gunehmen Monfidfeit einer beutiden Lanbung an ber Gub. ofifuite Gualande fei nicht ausgeichloffen, mesbalb idon jest bie Referven ber Bandwebr mobilifiert merben follten. Mebnliche Befürdenrigen außert Die rabifole "Toiln Rems."

Deutiche Gefangene follen nach Amerifa transportiert merben.

Berlin, 27. Marg. Der "Lotal-Amgeiger berichtet: Bon einer besonderen Stelle melbet bas Berner Lageblatt" aus London: Die "Limes" berichtet, daß die Ernährung der Kriegsgefongenen ben englischen Lebensmittelmarft immer mehr belaftet, sodog ein Abtronsport einer großen Angobi deutscher Ariegsgefangener nach Amerifa erforberlich fei. Da die Schiffe jest fost outlichlich mit Sandballaft nach Amerifa gurudfebren, fonnten fie die Kriegsgefongenen febr gut tronsportieren und bie Roften würden fich bei ben jegigen boben Lebewimittelpreisen ichnell rentieren.

Deutschland.

Die Bolf-Befahung in Berlin. Berlin, 27. Mirs. Die Belodung des deutschen Silfefreugers Bolf, die in diefen Togen in Berlin gu Gafte weilen foll, ift am 25. Mars von den Spihen der Militar- und Marinebehörden und in den Strafen Berline bon einer großen Menidemnenge wurdig und mit Penerfierung empfangen worden. Ramentlich ihr Bubrer, Fregotientapitan Rerger, mar ber

Rampe bes Kronpringenpalais icaute bie Ray erin mit ben bier Gobnen bes Rronprin gen paares bem Einzug gu. Die Mannidelt jog im Baradefdiritt vorüber. Die Raiferin gruft Rervettenfapitan Rerger burch Bum.afen,

§ Oftern 1918.

Citern - Grüblingsberrlichfeit.

Much bem grauen Striegerfleibe

Gds

Ean

im I

4 11

amb

Mitte

100

Elic

un Sto

Oftern ift es wieber worben,

Sproft bit Schonbeit meit und breit. Much dem Mann im grauen Rleide Singt und flingt ein Beierchor; Lidste, liebliche Gebilbe Baubent ihm die Geele bor. Oftern! - Frobe Jugenbiviele, Beimatflange, lieb und traut, Peimaterde, wo fo friedlich Liebe fich ihr Reft gebaut. Beimatfrieden, ben gu ftoren Ein bt ber Feinde Frevlerband, Den gu ichiemen Deutschlands Gobne Stebn gu Baffer und gu Land. Biermal Oftern - viermal Brühling In bem fernften beutiden Tol, Glodenflang und Lied bazwijchen, Beife Tranen ohne Babl. Biermal Cftern - und noch immer Loft ber Rriegslarm burch die Belt, Doch die Editourband beutider Reden Redt fich noch jum Sternengelt. Deutids. Rraft und beutider Wille. Drutidier Mut und deutide Pflicht -

Ruch im West mit ber Geschibe Donner mifcht fich Glodenflong. Lenzesjubel, frommes Leben, Saffeluja Ofteriana.

Und aus Stabt erftand im Diten

Bolben Friedens Connenlicht.

Biermol Oftern - und dann Frieden Muer Welt! - Dit Imperficht Laufden min den Diteraloden: Bott verlößt und Trutide nicht! Dungfront.

Lokales.

Dr. Albert Rleffmann,

Limburg, 30, Mars.

- Berringerte Brotration für Celbit verforger. Der Bundesent fente burch eine Berorb-nung vom 21. März die Mengen Brorgetreibe, bie Die Gelbfiverforger gur Ernöhrung verwenden burien, für ben Ropf auf 6% Rp. feft, mabrent fir bis ber 8% Rg, betrugen. Gie entiprechen nunmehr ber ber beeforgungsberechtigten Bevolferung fur ben Ropf sustebenden Menge. Die Masnabme war unbedengt notwendeg, um die Reichögetreideitelle in den Besig ge-nigender Getreidemengen zu beingen, um die Gesamtbevolferung aus ben Borraten ber alten Ernte bis gum Gingang genügender Zufuhren aus den befohen Gebieten und aus der Ufraine, same die Jum Giniepen des Brühdruschs zu versorgen. Die Wahnahme wied als eine vorübergehende gedackt. Erfüllen sich die Goffmungen auf genügende Zujuhren, so wird die Bieder berießung der discher geltenden Gelöftversorgerrantom von 8% fin exfolgen. Um zu vermeiden das die ichmen gebeitenden Landwicke gegenüßere den kädtlichen gebeitenden Landwicke gegenüßere den kädtlichen arbeitenben Banbwirte gegenfiber ben ftabtifden Schwerarbeitern burch Derablepung ber Selbiverfungerrention gurudgefest werben, traf bie Reichigetreibefielle bie Borforge, bof ber fcmerorbeitenben Sanbbe-pollerung mabrent ber Beftellgeit und mibrent ben Ernte Bulagen gewährt werben fonnen. 4 .porgehaben fet, bag beejenige Menge, bie bie Landwirte auf Grund ber neuen Berordnung abliefern, ihnen gu bem bor bem 1. Rara 1918 geirenben vollen Dochitpreife begablt mirt. ba fie infomeit feleftrerftanblich fein Berichalben wegen ber peripoteten Ablieferung trifft.

Kaufe mit Kriegsanseihe!

Bei Berfaufen und Berfleigerungen aus Beständen der Beeres. und Marineverwallung, Die für Kriegezwede nicht mehr gebraucht werben, fann die Babiung an Geldes Gtatt durch Singabe von Arregeauleihe geleiftet werben. Diefe Borfchrift erftredt fich auf alles, was bei ber Demobilifierung zur Abgabe an die Devollerung frei wird, alfo insbesondere auf Pferde, Jahr.

Beuge und Gefdirre; Beldbabngerat, Motorlofomotiven und Rraftfahrzenge nebft Zubehör; Futtermittel und fonftige Borrate; landwirtschaftliche Dafdinen und Gerate fowie Berb zeug; Sabriteinrichtungen mit ben zugehörigen Dafdiner und Geraten; Gifen, Gtabl und andere Detalle; Solg und fonfliges Baumaterial; Bebftoffe und Robftoffe aller Art.

Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe leisten, werden bei sonst gleichen Geboten bevorzugt.

Die Rriegsanleihe wird zum vollen Rennbetrage angerechnet und bis zur Sohe des Rauf, oder Zuschlagspreifes in Jahlung geupmmen. - Alle Kriegsanleihe in diefem Ginne gelten famtliche

5%igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied fowie die feit der 6. Anleihe ausgegebenen 41/2 igen auslow baren Schahanweifungen.

Allso: Nur die Kriegsanleihe, nicht der Besitz baren Geldes, bietet Sicherheit dafür, daß der Landwirt und der Gewerbetreibende nach Friedensschluß das, was er braucht, aus dem frei werdenden Kriegsgerät erwerben fann.

Gei klug und — zeichne!

Henriette Wothe

geb. Alein

im Alter bon 62 Johren. 11m ftille Teilnahme bitten

tur.

nprin

nnidad

n griffite

10111

Mära.

efbite

Berneb-

fir bte-br ber en Roof

Gefamt-bis gum

ten Ge-rinfeben ne wick

ie Doff.

Birbers

errorion

idildes itreriss

Canbbe-

nb ben

gehoben

Grund

it much,

toegen

De tranernden Sinterbliebenen.

Limburg, 29. Mars 1918.

Die Beerdigung findet Conntag Rachmittag l libr vom Sterbebaus, Eisenbahnstraße Rr. 5, and ftatt.

Nub- und Brennholz-Bertauf Ral. Oberförfterei Neuweilnau

Montag, den 8 April er, borm, 10 Uhr im Gasthaus "Bur Linde" zu Renweilnau Schuhbezirf Cralgenbach Diftr. 26 Buchwold, 36. 39, 40 Schnepsenbach, 43 11 Eicherl, 48 B. Womberg, Tot. Saupt- und Bornut:

Buden: 876 Rm. Cheit u. Anappel, 80 9im. Reiferfnuppel, 5000 Bellen. abelbolg: 1600 Stud Stangen 4 .- 6. St., 35 Rim Scheit u. Rnuppel,

Ingd-Verpadstung. Mittwoch, den 10. April nachmittags 1 Uhr

wird im Gemeindegimmer bes Unterzeichneten bie am 1. September 1918 pachtfrei werbenbe Bald- und Gelbinge der Gemeinde Arnshofen auf Die Doner von 9 3abren öffentlich verfteigert. Menshofen (Boft Freilingen), 26. Marg 1918. Der Janboorfteher:

Diterionntag:

F KONZERT.

Elienter in Dodamar (Saalbau Duchscherer) Gaftip el ber Grantfurter Bolfebuhne. Direction: M. Den k. (12 Bersonen!)
Oftersonntag, den 31. März, abends 1/48 Uhr:
Einlaß 1/47 Uhr — Ende noch 10 Uhr.
Dor Trompoter von Säckingen.

Romantifches Schoulpiel mit Gefang in 4 Aften und 1 Boriviel noch Biftor bon Scheffels-Dichtung von G. Regmüller.

Rarten bagn im Borverfauf in der Buchbandlung Jung: Rum Blat 2,20 Mf., 1. Plat 1,50 Mf., 2. Plat 0,80 Marf Abendfasse: 2,50, Mt., 1,80 Mt., 1,— Mark. — Programm 10 Pfennig. Rindervorftellung nachmittags 1/4 Ubr: Ginlaft 1/3 Ubr - Ende 5 Ubr.

Der fanle Hans. Marchen in 4 Mften bon 3. Bangoff. Rarien dazu nur an der Kosse zu boben: Rum. Blot 1.— Mf., 1. Blot 60 Bfg., 2. Plat 30 Pfg. Diefelben Borftellungen finben am 2. Ofteringe in Wontabaur ftatt.

Breislifte für Wiederverläufer

a sich a de la constant de la consta

Rurg- und Galanteriewaren Sapier-, Deffer-, Burften- und Spielmaren, Textilerfab-Baren ift foeben erichienen und mirb auf Bunfc

franto gugefanbt. Gebr. 3. & B. Soulhoff, Munchen

Großhandlung

Gegrundet 1887.

Neber die Belampfung der Obitbaumichädlinge abt bie Brofchure: Die ge-abrlichften und verbreiteten Berifchen Obftbaumichablinge und ihre Betampfung", pon 30f. Stein, Wein- u. Obft-baulebrer, Rheberbrechen [bet

Limburg], Auffchluft. Bu begieben burch bie Buch. handlungen. Bom Gelbstver-lag bes Berfassers geg. Bor-einsendung von 35 Big. sauch in Briefmarten) franto Bu-sendung. 2761 den preuß Anstaloen gleidigestelle SpesialaiseitungsürEinterpredieit Großt, Dinakon Prof. Eberhandt

Die Algentur bes Raffauer Boten für Weroth u. Steinsfrenz ift für 1. April neu gu be-

Melbungen balbigft an bie Grichafisftelle bes Raffauer Boten erbeten.

er Geist

Der Geift foll das mahre Wefen, den eigentlichen Sinn der Dinge, das Un-

vergängliche im Bergänglichen bezeichnen. In diefem Sinne können wir and von einem Geifte unserer heutigen Zeit sprechen; er ift es, der unferem Cun Richtung und Rechtfertigung gibt. Im Geifte diefer Beit fich betätigen, beißt alle Rrafte der Nation fammeln jur Befiegung unferer Beinde und jur glücklichen Befreiung unferes Baterlandes. Bon diefem Beift, der uns groß und machtig machte, der uns wunderbare weltgeschichtliche Caten vollbringen ließ, follen wir uns auch jest wieder befeelenlaffen, wenn der Aufruf jur Rriegsanleihezeichnung an uns ergeht. Die bisherigen Rriegsanleihe-Erfolge waren von diefem Geifte getragen. Cun wir auch bei er neuen Unleihe, was in unferen Rraften ftebt ju einem Ergebnis, das den Beinden jeigt: Der Geift lebt in uns allen-

Mädchen

jum 15. April gefucht. Frau Stantonmalt Senich, *afefftrone

> Brupes tath, junges Mädchen

in gut. Daushalt nach Front furt a. Bi. gefucht. Gberhardt,

Grienitr Be O. H.

granlein,

bob. Smule und Danbelsichule abfolviert, fucht Antangeftelle auf einem taufm, Buro. ffert an Grpeb. bes Ra fl Boten unt. 3101,

Butfrau

gefucht. Möbelhaus. Josef Reuss, Limburg Obere Grabe ftrafe 5. Suche jum 1. ober 15. April

ein tüchtiges Dienstmädchen. Bith. Grocff,

Brot u. Feinbaderei, Freiendies (Bentralgefangnis). Befucht jum balbigen Antritt tümtiges, orbentliches

Mädchen für Ruche und Dausarbeit. Grau Bewerberat Remert.

am Babnbof. Ein tüchtiges

Mäddien für Dausarbeit nach Camberg

Raberes ju erfahren bei Fran Sally Caha, Dabamar. Ein befferes, totholiiches

Madden,

meldes auf gute Behanblung und Ramilien . Anfchluß febt und etwas Rochen und Raben tann, ju gwei Berfonen bal-bigft grfucht. Frau Buchholy.

Dolgheimeritt, 15. 2808 Bir mein Bapier- und Edreibwaren . Weldaft fuche jum fofortigen Gin-

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen Mooif Moler, Limburg Frankrurterftrofte 14.

Allemargender Beit incht jum 1. ober 15. April

Saushälterin, ucht unter 40 Jahren, fpatere Bei at nicht ausgeschloffen; bafelbft eigenes Daus mit

großt Obftanlagen. Offert, unt. 2987 a. b. Gpp. Braves, gaverlaffiges Mäddien

Bu erfr. i. b. Grp. 2009 Surbe ein juvertaifiges

Mädchen für Dans u Bandwirtichaft

Raberes in ber Gefchaftsftell o. BL Mädden

für Daus- und leichte Bartenarbeit gefucht. Ifinger, Gartnerei Rrittel (Taunns) .

Monats-Madden gefucht

Bu erfragen Frantfurterftraße 44 part. Tüchtiges

Mädchen in fleine Familie im Rheingan

jum 1. ober 15. April gefucht. Fran Rart Rruft, Miebermalluf [Mheingan

Sejucht einige tüchtige Mädchen für Raffeetuche und mafcherei Ronigl. Rurhaus,

In ein befferes Dotel wirb ein fraftiges, junges

jur Gelernung ber Ruche unb nes Daushaltes auf ein Jahr. ohne gegenfeitige Bergutung jum 15. April gefucht. Offerten unter 2974 an bie

Expedition. Buve lafinge, faubere

Berion pon morgens 7-11 libr unb mittage 1-4 Uhr gefucht Bu erfr. i. b. Grp.

Tügt. Midden mit allen Dausarbeiten ber-

trant, jur Stuge ber Dane-tran fefort gefucht. 2898 Etwas Rochen erwunfcht. Bermalter B. Stelfcher, Bab Ems, Biamgerhrofe 14

Areisarbeitsnechweis Limburg, Balberborffer Doi Jahrgaffe Dr. 5.

Es merben für lof. gefucht: Dreber, Schloffer, Comiebe, Bader, ... Retger, Edubmacher, Rutider, Raditwadter, Maurer, Bimmerer, Grbarbeiter, ungelernte unb jugenbliche Brbeiter, for

alle Berufsymeige. Gtellun : fuchen; Mehrere Edreiber, bie bereits bei Beborben tatig maren

din schreinerlehrling wird angenommen von 3098

Long. Rupper, Bäderlehrling

Brüdmann, Pies 20.

Selbitanbiger Schreiner

geincht. Rarl Balbus, Badenburg

Tünchers und Anjereicher=Behrling fofort gefucht. 30f. M. Dillmann, Rieberbrechen.

Braver Junge tann bie Badrrei erlernen. M. Dudiderer, Dobamar

Sattler= und Lapezierer-Lehrling

Dobethaus Bofef Reuf. Etmburg, Db. Wrabenttraße. 3ch fuche einen

Jungen ber bas Schuhmacherhandwert erlernen will bis 1, April R. Gelfethart, Schuhmader,

Dabamar. Suche einen Laufburfden ober Mabdien, melde Oftern bie Schule verlaffen. - 3166 Bahnhofebuchandl, Limburg.

Orbenilider braver

Junge aus guter Familie als Bebrting gefucht.

Bith. Chlenfchläger, Doffpenglermeifter und Initallationsgeichaft,

Fur meine Com ebe und Schlofferei mit eleft. Rraftbetrieb fuche ich einen fraftigen Lehrjungen.

Bandbad (Befterm.) Schuhmacher-Gelelle

per fofort gefucht. Muguft Regel, Schuhmacherei, Radenberg, Boft Dohn

Bebig, und ftaatL angeftellt. foth Mann, Boer 9., mit 2400 Dr. Geb u 10.000 IR Berm in Familie, Bube. u. Charafter tabellos, fucht jur Grunb. eines friedl u burg. landl gewohnt. Doush f. n. b. Rriegep. Beirat. Unt. Garante jeb Berichm. Off unt 3055 a b. Bermanbte an ben Berl. b. Big. erb. 3055

Junger Kaulmann fucht Stelle ale Boloniar auf einem Bara. Dff. u. 2905 an bie Erp.

Lehrling Schneibermeifter Settle, Bemburg, Piegerftr. 16.

Möbl. Zimmer mit voller Benfion gum ! April gu permeten. Berafrage 1.

mobl. 3im . er o, eing Deren geinet. Schriftl. Angeb, unter 3093 an Die Expedition.

Bobtierte Zimmer, eventi mit Rlavierbenuhung, in a 15, April ju vermieten, Raberes Grperition.

Gelucht wird Grundbenk jegl. Art, Wohn- u. Gefcafts-baus, Billa, Lanbhaus, Sotel, Gafthof, But, Dable, indufte Betr, 3m Buführ, a. girfa 6000 porgem, Ranf. reip Intereff., ineb. a. Eriftenggrundftude für Rriegebeich. b b. Bert. b Bert. Martt Angeb. an ben Bert.-Bejuch erfolgt toftent.

Brima Mauchtabaferiak

jur Ben befte Bare, Mittelfcmitt, fdien tabafbrarn gebrint, mit echtem Zabat gemifcht, 50 Balete inft Ber-padung DR. 40.00 unfrei Rachnahme nur an Danblungen Firma Frau M. Friedrich, 2102 Laubenheim- Waing.

Londininto

Sofert lieferbar: Grasmäher, Getreldem mer, Ormenaschmen, Kultwateren, Pillege, Eggen, Jauchepumpen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt 3076

Fritz Holl. Staffel a. d. Lahn.



Radfahrer

jest ift es Beit, ihr Fahrrat ju fattein! Empfehle meine patentamil geich. Spiralfeber-Bereifung. Bast auf feber Rab und ift in einer Minute Nab und ist in einer Dinnis anzabringen. Bester Esah für Gummi. Preis per Baar M. 15. — Berpodung M. 1. — gegen Rachnahme. Tausenbe im Gebrauch. Bertreter ge-sucht. Prospette gratis. 3009 Mitteldeutsche Federfahrik,

Dalle a. b. G. 18 c.

Koiner Lollerie num Besten eines Lehrerheim Ziehung am 19. u. 20. April. Lose 1 3M. TO 4996 Gew. I. Ges.-Werte v Mk. 150,000 Haupt- 75,000 50,000 25,000 M.

Berliner Lose 1 Mk. Zieh. 11. u. 12. April. Porto 15 PL, jede Liste 20 Pig versendet Glücks - Koll, kte Hob Darcke, Kreuinach

Anleitung jum Andau von Tabaf und Berarbeitung p Rauchtabat, nebft ein Botet Tabaffamen fertig gemifdet jum Hasfaen, frantu Nachnahme M. 3. Cofort beftellen, da

Camen baib vergriffen. Joh. Rump, Wenden in Westf.

En neuer moberner Reffel mit Mantel billig umftanbehalber gu ver El off, Dausnummer 110,

Beftermalb. Ein Doppelspänestwager und ein Einspännerluxussehlillen

fteben teilungshalber preis. wert ju vertaufen. Rateris ju erfohren bei Rateres ju reje Tripp, Burgermeifter Tripp,

Ein fan nemer leiater Landauer, I Balbverbed, Toppelipanner. Bagen, 1 Jagdichtitten, 1 Jaude-fag, 1 Begmuble ju ver-

Jos. Wagesbach,

Ebalbeim. Dalbverded billig ju pertaufen. Fifdvad, Gaftwirt, Großholbach.

Rleefamen

hat noch abzugeben. 3105 Burggut Waldmanushausen, Station Granofen.

Narpfenteid jum Ausfrichen. Gil Angebote an Bofgut Fautbach.

Mite Geschältsbucher olte Mitten, Beitungen tauft gu ben bochften Preifen unter Ga antie bes Einftamplens. Beinrid Billebrand, Bimburg.

Ich liefere noch Wagen- und Lederfett Maschinenöl in gutan Qualitäten. W. A. Becker, Limburg, Domstr. 3 [2878

Stalle tra gb., f. G. flüpei Biegen, Schmeine tnul. gelief. Befte Unochenmühlen. Alle Ge-flügelgerate, Ratalog frei. Geffügelpart I. Muerbach 172. (Beffen).

Gin faft neuer Aranteniabritubl und ein Reitfattel

mit allem Bubebor ju vertaufen. ABo fagt bie Expeb. bs. Blattes.

Neumarkt 10. Samstag, 30. März,

von 7 Uhr Ostersonstag a. Ostermontag von 3 Uhr an :

nach dem Roman von Hedw. Courths-Mahler

Ein Unteremzier und zwel mann. Ene Militär-Humores-

Lincke und Paul Heidemann. 321 Eingang our Nemaarkt

e mit Anna Müller.

legeodi unt l'e sam isi der Eintrir verhoter

Die perfleumn allei Belodits Drudioden

übernimmt, fo lange Die fnapp. Bapiervorrate noch reichen, Die

Um u ger le einsdruckerei

Bur Die Beiertage! Empfehle: Epinat, Rofen-tobl, Bintertobl, Lattich und Weldfalat und mehrete anbere Gotten Gemufe gu maßigen Breifen.

Dh. Reitmanfic 4. Telet. 266 Mur Ririchbaum. Stabel, alte geichnitte Corante, Eruben, Bante, Glad forante, ale Porgellon figuren ju toufen gefucht

Off. an Beinrid Stein, 3009 Overbrechen b. Limbur Eddne Bobugimme einrichtung, em Bufett, Wett, mehrere Eprung. rabmen mit Betiftellen Eifche und ein faft neuer, blauer Rinbermagen & ver-

Mab. Grove b. 991.

Wir liefern noch Leder-Fett LUUUI I UII in guren Qualitation Kahn & Co., Newwied

Möbel giemlich neu. ju vertaufen. Ode ber Sahrgaffe.

Diamurg - Ecmen Edenborter geibe Walgen empfiehtt Gartnerel guenges,

Limburg Biogete nes of leacht behabigter Beibenforbe mit Dedel jum Berjand von Bemilje befonbers geeignet, billia ju vertoufen.

Off unt 3083 an die Exp. Gin Buffe (Bahnroffe) 3n vertaufen. Ritolane Bos,

Gienbach, Acht ja Dübner u ein Dobn ju verfauf Rob Exp. 2973 Gine junge meiße hornlofe

Ziege Ende Mary lammend, fteht gu perfaufen. C. Birfaß Orningen (Boft iersbabn .

Butle [Laburaffe], 15 Monat alt, ju verfaufen. Ph. Gerhard Göttert, 2997 Ged [Weitermalt]

Entlaufen

werte. Jagohund (Brauntiger], meiß u. braune i fatten, auf d. Ramen "Taffo" borenb. Bieberbringer hohe Be-

lohung. Lanbhaus Alpeurod, Telefon B4.

bei Bachenburg [Befterm.]

Ь

Waschriegel ,Bavaria' Ohne Seifenkarte a Pfd. Riegel 30 Pfg.

Kein Ton Kein Chlor Keine ätzenden Alkalien Frei von allen schädlichen Bestandteilen

Z. Zt. eines der besten, billigsten und angenehmsten Waschmittel

Vom Kriegsausschuß genehmigt. * * Ueberall erhältlich!

Heinrich Lehnard, Limburg

= Seifenfabrik ==

Um denjenigen Zeichnern auf die

die sofortige Lieferung von Stücken winschen, entgegen zu kommen, sied wir bereit für den zu zeichnenden Betrag Stücke der VI. Erfegunnleihe sofort abzugeben. Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per 2 Januar 1919 versehen sodas sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf die VIII. Kriegsaaleibe stellt. Die Bedingungen der VL und VIII. Kriegsaaleibe sind gleich.

Die Stücke sind bei atmtlichen Landesbankstellen erhältlich und können auch durch alle Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise augegebenen VI Kriegsanleihe wird von uns auf die nebe Kriegsanleibe für unsere Rechnung voll gezeichnet,

Direktion der Nass. Landesbank.

Kreissparkasse Limburg.

Mündelficher, unter haftung bes Areifes Limburg. Reichebant-Girolonto - Boftichedtonto Rr. 2314 Frauffurt a. M. jernruf 296. Unnahmeftellen in famtlichen Breisgemeinden.

Lunahme von Spareinlagen bei taglicher Berginfung.

froffnung provisionsfreier Schechkonten in laufender Rechnung. lunahme von Gelddepofiten

Jermahrung und Bermaltung von Wertpapieren pp. Einlöfung fälliger Binsfcheine

Darlehen gegen Hypotheken Darleben gegen Surgichaft Darleben gegen Sinterlegung von Wertpapieren

Barleben an Gemeinden und Berbande pp.

Alebernahmen. Güterfteiggelbern firedite in laufender Bedinnug.

werben toftenfrei bei unferer Sanpthaffe in Simburg, und

bei unferen famtlichen ortlichen Annahmeftellen entgegengenommen.

Sollen Buthaben ans Spartaffenbuchern ber Rreisipartaffe Limburg gur Beichnung verwendet werben, fo vergichten wir auf die Ginhaltung ber Rundigungefrift, falls die Beichnung bei unferen vorgenannten Beichnungeftellen erfolgt. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt gum 28. Darg 1918, fobaß fitt bie Sparer fein Bineverluft entfteht. Für Darleben gegen hinterlegung von Bertpapieren gur Beichnung auf die 8. Rriegeanleihe berechnen wir 51/4"/o Binfen.

Areisiparloffe des Areifes Limburg.

Metto-Bilanz vom 31. Dezbr: 1917:

Nach der Berteilung des Reingewinns von Mart 8157,84. Bant Befdluß ber Generalverfamming vom 24. Mary 1918.

ariiva.		Baffiva.	
Fertpapiere (münbelf.) Reichsichapanweisungen Guthaben bei d. Genossensch. Bank für Dessen Rassan Guthaben b. d. Dresbner Bank Geschäftsanteile bei der Gen. Bank für Dessen Rassan Bont für Dessen Rassan Bont für Dessen Rassan Bontschlanto Conto-Corrent-Forderungen tarleben Onpotheten Cssionen und Raufgelber Imsen ttagefosen Immobilien Robelien	48,045,— 200,000,— 51,296,50 150,000,— 18,150,— 556,06 119,696,35 216,653,62 802,200,33 86,857,94 23,690,18 384,40 10,785,50 250,—	Refervesonds M. 9,365,10 Betriebstüdlage , 11,158,80 Geschäfts Guthaben , 34,545,45 Immodiliens Rüdlage , 774,71 Spareinlagen auf Buch Conto-Corrent Schulden Zimsen	2. 55,844,0 809,344,6 298,8 0,2 70,719 3 9,910,0
Car de la la calabilità del company de la calabilità del calabilit	1,244,142,32	Ea. M.	1,244,142,3

Der Mitglieberftand betrug Anfang 1917; 648 Genoffen Abgang: Durch Teb 12, burch Rünbigung 6 Stanb Enbe 1917:

Langenberubad, ben 27. Marg 1918. Spar- und Darlehns-Kaffe,

eingete. Genoffenich, mit unbeiche. Gaftpflichi. Hartmann. Heep.

Frankfurter Hypothekenbank.

55ftes Geschäftsjahr. Abschluß per 31. Dezember 1917. Jahrebrechnung.

The second liverage and the se				semoliuncu"
Gewinn-Bortrag vom Jahre 1 Binfen aus: Dupotheten Mt. Rommunal-Darleben Lombard-Darl., Wechfeln, Ronto-Rorrent u Staats- papieren Darlebensprovisionen Bon ben Ogpothetenschuldnern er steuern	22,970,575 60 435,101,89 1,846,417.91	43,824.2- 10,260.—	Rinsen von: Bfandbriesen M. 20,223,263,40 Rommunal-Obligationen 223,570.20 Berwaltungskosten und Bahlungen sur Kriegs- fürsorge Stenern und Stempel Kureverluft auf Deutsche Staatspapiere Ulebermeisung an den Psandbriesagiovoortrag Reingewinn, beschlossene Berwendung: 9'/2'/0 Dividende aus M. 22,000,000.— M. 2,090,000.— Uleberweisung an die außere ordentliche Reserve 800,000.— Tantiemen u. Statissationen 389,867,99 Bortrag auf 1918.	20 446 829 4
destruction of		26,221,574.54	THE RESIDENCE OF THE PERSON OF	26,22 ,574.5
Artiva.	A STATE AND	2911	ang.	Poffiva.
Hypotheken (fämtlich in des Deingetragen) Hypothekeszissen (rlichfänd. M. Kommuna-Darlehen: Brenfische fämtlich in das Dechungsregister eingete.) M. Angerpreußische Füntlich Giroguthaben dank und Frankfurter Bank Wertpapiere: U. 8,297,700.— 3% Deutsche Staatspapiere M. 1,776,000.— 4% Teutsche und Breußische und Breußische Echaganweis. 4,980,000.— 4 /s Deutsche Reichs und Breußische Richtschaft amweisungen. 9,344,000.— 5% Deutsche Reichsanleihe Michaganleihe. U. 24,307,700.— M. Frankfanleihe.	1,161,606.08) 10,071,889,51 323,379,20 95,144,90 Det bet Windge 5,484,860.— 1,689,510.—) 4,727,218.— 9,076,068,20	5,890,413.54 10,489,913.61 1,038,867.78	Aktienkapital Reservefonds: gefehlicher	99t. 91. 22,000,000.— 24,305,000.— 4,431,819,78
briefe und Rommunal- Obligationen Lomdardforderungen	683,070		Dividende für 1917 Tantiemen und Gratifikationen	2,0140,000. 889,867,93
Comparator bel Conthill		1,790,919.67	The state of the s	17.47.17

Der Dividenbenfdein pro 1917 gelangt von beute ab mit ERt. 95 .- 91/20/0 gur Ginlofung. Frantfurt a. SR., ben 26. Mary 1918.

593,037,200.43

8,400,000.-

18,739,561.47

862,784

Die Direftion.

500,000,-

Guthabea bei Bankhäusern

Kantokorrent: Debitoren

Souftiger Grundbefth

Bantgebanbe

Deutsche Reichs- und Preuß.

noverzinsi. Schatzanweis. IR. 18,700,000 -

Ginnahmen.

Einzelmöbel in allen Preislagen Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekanste Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuerschaden versichert, obne Berechnung aufbewahrt. Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Möbelhaus Josef Reud, Limburg Obere Grabenstraße 5.

bell und duntel in Rannen bon 121/2, 25 u. 50 kg. Juhalt lief. in guten Qualitaten preiswert

Bin von jetzt an wieder jeden Tag. auch Montags persönlich su sprechen

2078 Dentist K. Kneupper.

Sper, Künstl. Zähne m. u. ohne Gaumenplatte in Gold und Kautschuk (nur beste Friedensware.)

Sprechstanden: Werktags von 9-12 und 2-6 Uhr Soun- und Feiertags von 9-2 Uhr.

Glaesser'sche Buchhandlung, Limburg.

Beginn des Commerhalbjahres am Diens: tag ben 9. April. Anfnahmeprüfung an bemfelben Tage um 8 Uhr, für die in das Bijdoffliche Roubitt eintretenden Echuler anch icou am Dienstag, den 26. Mary 8 Uhr. Der Chmnafialdirettar: Tenn.

Gebrauchte Siederohre, I-Träger, U-Eisen, Wellen und Bleche

allen Stärken, Längen und Breiten, stets großes Lager

Edunala Baser, Eisengroßhandlung. Oberlahnstein. Telephon 23 und 178. CONTRACTOR CONTRACTOR

madamar.

Statt Karten!

593,037,205.4

3044

Modell-Ausstell Zeige hiermit ergebenst an, daß sämtliche Neuheiten

sur bevorstehenden Saison eingetroffen sind.

Große Auswahl in garnierten Damen- und Kinder-Hüten jeder Preislage.

Johanna Oppenheimer.

Cotal=Ausverfauf.

Wegen Aufgabe des Weichäftes vertaufe alle borhandenen Gaden ju bedeutend ermäßigten Breifen. Rur noch fleiner Borrat in echt goldenen Trauringen.

> E. Stelle, Hadamar, Gold- und Gitbermaren.

Postkarten per Dutzend von 5 Mark an. Gruppenbilder, Familienbilder billigst Lieferzeit der Bilder spätestens & Tage. Halte mich dem geehrten Publikum und Militär besteus empfohlen.

Amton Hiorn, Photograph, Limburg (Lahn), Salagasse 18, 2. Etage, Hauptgeschäft Cöln a. Rh.

furs gefchultten, empfichlt in jedem Quantum, frei Dans und ab Loger 2720

Josef Zimmermann, Limburg, Eifenbahnftraße 1.

Glarba bon 300

Better bons -Liefa empole Geleger

bat cin miftet. lebn um Referat umb B an: _D Mbgeor

neuen fidstlids Gewi sebinten ber D beitd blidt b ben R

Bu ben mird b aftienc Mis Se feilung Aurhor

DESTRUCT

M

für frie

geich nachbem er 3% Johre bem Baterland treu bient batte. Gbre feinem Anbenfen!

Mublen 28. Mars. Dem Unteroffigier genrich Roth. Gobn des herrn Georg Roth von er, wurde das Giferne Rreng 2, Rlaffe verlieben. rift ber gweite Sohn ber Familie Roth, biefe Auszeichnung guteil wurde. - Berrn enblenbeiter Raltener murbe bas Berdienft. mus für Rriegsbilfe verlieben.

gaben.

46,833

318,233.20

28,182 15

-,000,000

68 536,60

2.574.54

affiva.

00,000

05,000.-

31,819,78

39,500.

68,500.

6,600.-

3.518.04

9.750 -

8,794.22

4.619.56

9,23 ,84

9,867.93

57,200.4

8044

e,

Lager

lung.

178.

m m

ten!

DO TE STORY

ęğ

ähigten.

Denen

St

ge.

estens

8018

aph,

, frri 2723

ige,

3075

g.

2968

0,000 -

Rt.

Pet.

Dadamar, 29. Mars. In Duchicherers Soelbau bringt die Frankfurter Bolfsbiihne, Di-eftion M. Denh bei ihrem Gastspiel am Ofter-antog abends 1/8 Uhr das beliebte romantische Smifviel mit Griang "Der Trompeter von er wird als Rinderverstellung bas neue Marchen Der faul Sans gegeben. (3. Angeige.)

neten erflatten in ihrer gestrigen Gigung ihr Ginerftandnis jur vorläufigen probeweifen Beidaj. foung des Rriegsbeichadigten Beinrich Weiler Glurhüter), ab 1. April 1918 auf 1 Jahr. Ferer murbe ber Mogiftint gum Antauf eines Onfienichrantes fur die biefige Etnatfaffe bevolladtigt. Der Antauf einer in ber Simmelbit beegenen, an ftabtifdes Bospitalgelande anfalievenden Biefe, jum Preife bon 6 Mart pro Rute urb genehmigt. Berr Birgermeifter Reis gab ber Berfammlung Remitnis von dem feitens der Dal Regierung in Biesbaben bewilligten Buiduft pon 300 Warf zu den Tenerungszulagen der biefigen mittleren Maddenidnile,

1: Beiterburg, 29. Mars. Am Oftermontag. ben 1. April 1918, nochmittags 21/2 Uhr findet im Botel gum Lomen gu Befterburg und am Ofterbienstog, ben 2. April 1918 nochmittags 4 Ubr Saale ber Gaftwirtichaft Wolf - bei fcionem Better im Freien vor bem Meilinger'iden Goft-- gu Belimerod ein Bortrog ftatt, in bem wichtige Beitfragen gur Biprechung gelangen werden. In Besterburg wird herr Direktor Dr. Piefan aus Dies und in Ballmerod Berr Boftperwalter Müller aus Camp a. Rh. fprechen. Beber, inobesondere auch Frauen und Mädden, werben biergu freundlichft eingeladen. Riemand follte in feinem eigenen Intereffe biefe gunftige Gelegenbeit, Aufflarung ju erhalten, unbenugt

ht. Gidbo n, 29. Morg. Durch Beichluft bes Bodifter Breisousiduffes wurde ber bortine Rreisausidus Alliftent Rrebs gum fommiffarifden Bargermeifter ber bieligen Gemeinde birimmt.

Bicebaben, 29. Marg. Die Sandelstammer bat einmütig beichloffen, eine großgügige & ur. orge für alle durch den Rrieg notleidenden Geidatt bleute im gangen Sandelstammerbegirf einzulei en. Bisber murde & Million Mart gefiftet. Die Unterftützung foll in Form von Darehn und Beidraffung von Krediten oder Waren ge-

" Biesbaben, 29. Marg. Gine gut befuchte Berfommlung der Bentrumspartei nohm noch Referaten der Berrn Chefredofteur Dr. Geuefe und Bfarrer Dr. Silfrich folgende Refolution an: "Die Bentrumsberfommlung ber Gtabt Biesboben banft ber Bentrumsfraf ion bes Breugiichen Abgeordnetenbaufes für ihre Bemfibungen, bei ber neuen Reform in Breufen Gicherungen binichtlich Rirde und Chule gu erreichen. Gie bittet die Proftion, ffinftbin bei Babrung bes Rontliden Auflichtsrechtes für ben Ausbau der Gemiffen efreibeit ber Eltern auf bem Gebie'e ber Erziehung und das Unterrichtes ein-Butreten. Die in der preugifden Berfoffung porgelebene Unterrichtsfreiheit ift in ben letten Jahrebnten immer mehr beeintrachtigt worben. In ber Durchführung ber Gemiffensfreiber Ergiebung und des Unterrichts erjur Bermeidung eines die Gemuter verbeben. ben Rambfes in einer Beit, in ber Friebe u. Dertrüslichkeit aur Beilung ber Kriegswunden bringend erforberlich find. Die Berkammlung bit-tet die Fraftion noch Möglichkeit bafür einzutreten, daß freie Chulen errichtet werben buren, zu deren Unterhaltung Stoat und Gemeinden in dem gleiden Berbaltnis beiautragen baben, wie In ben ollgemeinen Ctootsidulen."

ll Bab Homburg, 28. Marg. Am 1. April wird der gesomte Rur- und Babebetrteb von ber Aftiengesellicigit "Bad Homburg" übernommen. Mis Leiter der Rerfehrs- und Brovaganda-Abfeilung wurde Direttor Mann verpflichtet. Das Rurbaus-Restaurant übernimmt Berr Schaub. Leiter des Rurhaus-Reftaurants Biesbaden bom

ftorb ber langjabrige Borfitenbe bes Provingial-landtages und bes Kommunallandtages für ben Stadtbegirf Raffel Rammerherr Rabe bon Bappenbeim, Mitglied bes preugifchen Abge-

ht. Franffurt, 29. Mars. Bur Entlaftung ber beiden Eifenbahnlinien noch Societ und aus inderen Grunden zwingender Art ift ber Bau einer elettrifden Strafenbabn von Frankfurt fib't Griesbeim u. Ried nach Söchft a. M. in möglichft furger Beit in Ausficht genommen.

Lekte Namrichten. Meue Cauchbootrefultate: 23 000 Br.-B.-E.

299. Berlin, 29. Marg. (Amtlich.) 3m Sperrgebiet bes Mittelmeeres verfeuften unfere Unterfeeboote fieben Dampfer von etwa

> 23 000 Bruttoregiftertonnen. Der Chej bes Abmiralftabes ber Marine.

3m Bewegungefrieg.

Der Raifer über ble Lane.

Berlin, 29. Mais. Der Rriegiberichterftatter des "Lofal-Ang." Rosner drahtet vom Schlachtfeld im Weften unterm 27, Marg unter anberem; Der Raifer trat gu einer furgen feldmößigen Abendiafel berein, die Conderfarte des Schlachtgebiets in den Sanden. Geine Mugen ftrabiten in frobem und ftolgem Glang. Rady feinem Grug lag'e er: "Deine Berren, bie neuen Rachrichten ben der Truppe find fo fiberwältigend und fiber olles fühne Erwarten gut, daß ich fie Ihnen gleich por Tifch noch geben will."

Der Raifer lieg die große Rarte, auf die er felbft die gemelbetn Rompfergebniffe eingezeichnet batte, aufrecht an die Wand bolten und gab dem fleinen Breije feines militarifden Gefolges in furgen, blaftifden Abidnit sichilderungen ein flores Bild der Lage. Er ichloft mit ben Borten: "Die Bewegung, die wir nach den borten Johren des Stellungsfampfes im Westen erreichen wollten, ift bant den unvergleichlichen Leiftungen bon Gubrung und Truppe erzwungen. Wir find fiber bas Beld ber großen Doppelichlacht binaus u. baben bie Linien erreicht, die jenfeits ber Schunplage des Stellungsfrieges der letten brei Johre liegen. Die Truppen fieben bor ben Toren bon Baris.

Beim Abendbrot erhob fich ber Raifer und leerte iem Glas auf das Bohl der Truppe.

Die letten Gefechtstage.

BB. Berlin, 29. Marg. Den warmen Gonnenichein ber letten Tage bat bittere Kalte abgeloft. Es weht ichneidender Bind. Die Rander der Schlammtrichter find bereift. Trop Unbill der Witterung baben die deutschen Truppen weitere Angriffserfolge ergielt und den Zeinde eine Reibe gobe verteidigter Dorfer und Stellungen ent-riffen. Bugleich wiesen fie wiederholte moffierte Angriffe ber Englander und Frangolen unter ichwerft'n Berluften ab. Die gleichen Divisionen, die feit Beginn ber Offenfive angriffen, fteben größtenteils im Guben bes Schlachtfelbes auch beute noch in vorderfter Linie. Gie lebnten noch wie por die angebotene Mbloinng ab. Die ftetig gunehmenden Erfolge loffen alle Müben u. Strapagen virgeffen, Beim Sturm auf Barfufee und Abancourt wurden goblreiche feindliche Banage und Rolonnen überrafcht und gefangen. Die Englander festen die Bermuftung frangof. Landes fort, verfdutteten Brunnen, gerftorten die Wohnstätten u. vernichteten die Bahnfulturen. Gofort getroffene Gegenmagnahmen bielten die beabfichtigte Wirfung auf, die lediglich die ichnergepriiften Landeseinwohner traf.

Frangol. Offiziere verhehlen nicht ibre Enttäufdung über ben Wert ber friegungewohnten Amerifaner. Gie feien bochitens botaillonsmeife gwifden englifder und frangofifder Infanterie gu sbrauchen, zur Löfung felbständiger Aufgaben jeboch ganglich unfabig.

Die Groberung bon Montbibier.

Frangoliide Entlaftungs-Divisionen wurben fofort nach der Ausladung, obne die Artillerie abautporten, eiligft in ben Rompf geworfen, um ben !

Danau, 29. März. In Alter von 71 Johren sertrüm merten engl. Divifionen Zeit Forback der lehfe Wohnort Schrenningen Kolonie rb der langjährige Borsihende des Provinzialische Generalische Riebarlage biefer Divifionen. Befonders dmere Berlufte erlitt bierbei bie frangof. 125. Jafanterie-Division, ebenjo die 1. Kuraffier-Dibifion die unberitten ins Gefecht trut.

10 Uhr abende hatten bie Deutschen Dont. bibler genommen. Die Frangofen, die feit Schlachtbeginn ununterbrochen g tampft batten, maren wiederholt aus den vorgebaltenen Stellungen geworfen. Ein deutsches Regiment verfolgte den Gegnen ungeftum 12 Kilometer weit u. drong siegreich über Montdider vor. Der Rüdzug der Franzosen wandte sich schließlich in regellofe Flucht; Gewehre, Batronentofden, Belme, feibst Montel wurden jortgeworfen, Un der gangen Strafe Rope Mondidier liegen Masien unverschrier Artiflerienunition, darunter ungegahlte Granaten ichwerften Ralibers. Infolge ber darfen Berfolgung fonnten die Frangofen bas Stabtden nicht gur Bert ibigung einrichten. Es blieb daher vom deutschen Artilleriefeuer verschont, nur am Oftrande brachen einige Granoten ben furgen Biberftand. Als dann aber deutide Artillerie die Sobien öftlich Montdidier fronte, litten die Frangolen furcht bar bei ibrer Alucht über den Bach füdweitlich Montdidier, Dort liegen in dichten Reiben die graublau gefleibeten Frangofenleichen.

Clemencean an Lloud George.

299. Baris, 29. Mars. Melbung ber Agentur Clemenceau telegraphierte an Llond George: Riemals war die Bewunderung Frantreiche für bie britifche Tapferfeit größer ober bas Ber rouen auf ben großen englischen Gubrer fester. Wir find rubig, inpfer und bes "llebermorgen" ge-

Freilicht Dos lebermorgen bringt neue deut de Diebel

Das Berfagen ber Gnglanber.

29. Berlin, 29. Marg. Bahrend jenfeits ber bisber nordlichen Schlachtfelbgrenze auch an ber Starpe Rampfe entbromt find, gewinnt ber beutiche Angriff gwifden Gomme und Anere westwarts Roun. Die idavere briffiche Mieberlage giebt laut Musjagen englischer Offigiere eine allgemeine Desorganifation ihrer Armee noch fich. Befehle und Gegenbefehle ber englifden Bubrung batten beim Rudgug ftellentveife Banif ausgeloft. Die Erremma ber Frangofen liber das Berfagen ber Englander ift ungebeuer. Die englischen Silferufe bei der frangofischen Beeresleitung werden immer bringender. Die beutide Beute modift toglich. Gie mar an Munition, Geraten und Berpflegung besonbers bei Bapoume gang beispiellos. Eine gablung ift noch immer nicht möglich. Die unbeilvolle Birfung ber ichweren beutiden Beidiegung von St. Bol wird erneut bestätigt.

Sieg im Felbe - Sieg in ber Beimot!

Die Beidmungen auf die 8. Rriegsan. leibe nehmen einen glagenben Bort-gang. Roch erft gebn Reichmungstagen ergibt bie gablung der uns bisber ameldeten Beichnungen bon Beträgen fiber 100 000 Mart bie Summe pon mehr ale 2200 Millionen. Die ameite Milliarde ift alfo icon weit überichritten. Bei ber 7. Anleibe waren uns bis jum 11. Beichnungstag erft etwas über 1300 Millionen gemeldet worben. Bir betoren auch jest wieder, bag unfere gablung nur biejenigen Reichnungen über 100 000 Marf umfoßt, die ummittelabr gu unferer Renn'nis gebrocht werden, und die fleineren Betrage gar nicht berücksichtigt. (Frankf. 8tg.)

Bwei Berruter aus Lothringen.

999. Berlin, 29. Marg. Unter ben am 21, Marg erbeuteten englischen Schriftstuden befanb fid, auch eine Melbung des englischen Generals bes britten englischen Rorpe liber die Musjagen zweier lothringifder Ueberlaufer von ber 414. Minemperpoonie, die in der Rocht bom 18, aum 19, Mary übergelaufen waren. Rach ber englischen Weldung verrieten bie beiben Heberläufer ben für ben 21. Mary bevorftebenben großen Angriff unb bie für ihn getroffenen Borbereitungen. 3hr am 19. Mars in der Frühe begangener Berrat fam swar zu fpat, im dem Feinde noch viel zu belfen, bat'e aber verhängnisvoll werden konnen, wenn der Beginn bes Angriffs aus irgendwelchen Grunden batte verichoben werden milfen. Die Ramen ber om 19. Mars gu den Englandern fibergelaufenen Mannichoften ber Minenwerferfempagnte 414 find: Abolf Lent, geboren gu Reue Glasbutte bei

100, und Bionier Baul Robolphe, Geburts- u.

Der "Delfriede".

Dentides Betroleummonopol in Rumanien. Berlin, 29. Mars. Bum Griebensichluß mit Rumanien wird uns noch mitgeteilt: Deutschland bat fich, wie bisber icon befannt geworden ist, in den Friedensbedingungen mit Ruma tem eine Sonderstellung in der Erdölfrage gesichert. Es handelt sich, wie wir horen, um einen 99jahrigen Bertrag über die Ausbeutung des rumanischen Petroleums durch Deutschland, um eine Monopolftel. fung, bie den Mitbewerb anderer Lander ausichließt. Bur Fürgicaft für diefes Brivileg bat fic Deutschland ein Besatungsrecht gesichert. Auf biefe Beife foll ein Teil der Deutschland von Rumanien verurfachten Kriegsunfoften wieder berausgewirtichaftet werden. Augerden werden Ru-monien die Requisitionen der deutschen u. öfterreich ben Boere in dem Bande nicht gueine Milliarde. All biefe Roften fann bas an Raturicatien fo reiche Rumanien ohne jeben Schaden für feine Bufunft leicht eutrogen, wenn es jeht mit Bilfe ber beutiden und öfterr. Unternebmer ein rationelles Birticoftsversahren .infolägt. Der finanzielle Beiftand Deutschlands u. Defter: rids bleibt ibm gefichert. Heber ber Gebietsabtretungen an Bulgarien und Desterreich-

Das Betroleum. und Getreibe-Abfommen.

Ungarn ift ebenfolls bollfommene Ucbes inftim-

mung ergielt worben.

299 Bufareft, 29 Mary. Stootbfefretar bon Rüblmann und Grof Czernin boben beute mittag mit den rumanischen Unterbändlern bas Betroleum . Alommen fowie bas Abfommen fibr ben Being bon Getreibe und anderen landwirtidaftt. Broduften parabbiert. 11m 1/3 11br find Gerr von Rüblmann und Graf Czernin wieder obnereift.

29. 28 en, 28. Mary. Raifer Rarl bat bem Staatsiefretar b. Rublmann bas Großfreug bes St. Stephanordens berlichen.

Türfifche Schlappe in Melopotamien.

Rach dem englischen Geeresbericht vom 26. Mary bot fich bei Dit am Emphrat, mo die Engländer jungft eine große Riederlage erlitten batten, eine größere türfische Abteilung liberraschen laffen, die gerivrengt morben fei. Die Türfen berlonn 3000 Gefangene und 10 Gelchine. Unter ben Gesangenen befindet fich ein fürfischer Divifionär, ein deutscher Offizier und einige beutsche Unteroffigiere.

Durdy!

Rim loßt die Gloden Bon Turm zu Turm Durch's Rond frobled. Sim Aubelfinerm! Des Flommenftoges Geleucht facit an, Der Berr bat Großes an uns getant Ebre fei Gott in der Sobel (6 (Geibel.)

Airmenkalender für Limburg.

Ofterfouning, ben 81. Marg 1918, 3m Dom: Um 3 ibr Frubmerie: um 8 ilbe 16 Minuten Rinbernottesbienft mit Bredigt, um 9% Ifbe: Bentifisalamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Bon-tifisalvesper. Abends 8 Uhr im Dam seierliche Get-ftunde gur Erstehung eines glüdlichen Fortgangs und Ausgangs der Offensive. In der Stadifiche: Um 7, 8 und 11 Uhr beil.

Mene, bie gweite mit Gefang, lebtere mit Brebigt. Radmittogs 3 Ube: St. Michaeloburberichaftsandacht, In ber Dofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr beil. Meffen, lettere mit Brebigt.

In ber Cophientapelle bes heppelitifis: Um 8% Uhr: bl. Deffe; 3% Uhr: Anbackt. Rachm. 4 Uhr: Gelepenbeit gur bl. Beicht. Oftermontag: Der Gotiesbienst ift wie an

fin ben Bodentogen: im Dom um 6 Ubr: Fruhmeffe; in ber Stabtfirche um 7% und 8 Uhr: bl. Meffe; in ber Sofpitalfirche um 7% Uhr: bl. Donnerstog naden, 5 Uhr: Gelegenheit gur SC

Breitag um 6 Uhr im Dom Frühmelie mit faframen-talifdem Segen. Ilm 6 Ilhr in ber Stabtfirche Ders-Jefu-Andacht mit foframentalifdem Segen. Samstag um 4 Ilbr nachmittage : Gelegenheit gue hl. Beicht.

Bereinennariaten.

Rathol. Dienftbotenverein. Oftermontag 4% Uhr nachm. Anbacht und Berfommlung. Berantmorn, für bie Angeigen: 3. D. Cher, Limbura

Befanntmadung.

Der Stundenplan ber Gemerbl. Fortbilbungsfdule fur bas Sommerhalbjahr 1918 wird wie folgt feftgefett:

> I. Gur Maler, Buchgemerbetreibenbe unb ichmudenbe Berufe: Dienstags von 7-10 Uhr vormittags. II. Für Bangewerbe: Dienstags bon 7-10 Ubr bormittags.

III. Gur Metallgewerbe: Unterflaffe: Mittwochs von 7-12 Uhr vormittags; 1. Mittelflasse: Donnerstags von 7—10 Uhr vormittags; 2. Mittelflasse: Freitags von 7—10 Uhr vormittags; Oberflaffe Sonntags von 10—12 Uhr vormittags, Dienstags von 71/2—91/4 Uhr nachmittags, Donnerstags von 71/2—91/4 Uhr nachmittags.

IV. Für Stoffarbeiter: Dienstags von 7-10 Uhr vormittags V. Gur Bader, Ronbitoren, Mebger, Rellner,

Montags bon 3.-5 Uhr nachmittags. VI. Für Arbeiter, Dausburichen und abnliche: Donnerstags von 5-7 Uhr nachmittags, Freitags von 5-7 Uhr nachmittags. Limburg, 26. Mars 1918. (3078)

Der Magiftrat.

Maurer, Bauhilfsarbeiter, Grdarbeiter, für triegswichtige Banarbeiten auf Babnhof Begborf gefucht.

W. & E. Schneider.

Baugefchaft, Betzdorf (Sieg).

Landsturmrolle.

Alle in biefiger Stadt woonhaften Banbfturmpflichtigen, welche im Monat Mars 1901 geboren find, baben fich am Dienstag, den 2. April 1918, pormittags von 11—12 Uhr im Rathaufe, Bimmer Rr. 4 gur Landsturmrolle anzumelden.

Bim Bohnortwechfel haben fich bie Landfturmpflichtigen am letten Bohnorte bon ber Landsturmrolle ab-, und innerbalb breier Tage am neuen Wohnorte gur Landsturmrolle angu-

Die Unterlaffung der Meldung gur Landfturmrolle wird gerichtlich bestraft. Limburg-Lahn, den 26. Mars 1918.

Die Boligeibermaltung. 30801

Die in bem hiefigen Stabtmalb Diftritt Budenftrub anfallenben Bichtenftangen 730 Stangen 1. Rlaffe

> 990 380

follen im Wege bes fdriftlichen Mugebots pertauft werben Dit entiprechenber Auffdrift verfebene Angebote finb perichloffen bis jum 10. April 1918, pormittags 11 Uhr an und eingureichen.

Auf Bunich wird bas Dolg burch ben guftanbigen Forftfcutbeamten vorgez igt Wefterburg, ben 27. Marg 1918,

Ausrüstungsstücke

Der Magiftrat.

für Offiziere, M litärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kernmarkt.

Belohnung.

21uf der Begirfeft afe Wey r. Oberbrechen find zwischen den Mummerfteinen 0,5 und 0,9 in der Macht vom 21. 30m 22. Marg 32 und in den folgenden Nachten we tere 7 B. falte Schubsteine abgebrochen. Demjenigen, der die Urb ber des frevels fo nambait mant, daß fie a richtlich belanat werten fonnen, wird ine Belohnung von 100 Mark zugesichert

Dies, den 28. Mars 1918.

Landesbauamt.

Giner, Blumenfübel, Bütten, Büber und Butterfäffer

in allen Großen porratig.

Karl (Semmer, Limburg (Lahn) Ritierei, Auftrage 1. Mr. 4. Sinter ber Turnhalle.

Ein tompl Bienenhaus mit ober ohne Geratichaften entl auch en geräumiges

Gartenhaus ju taufen gefucht. Dff. unter 2973 an bie Expedition.

Gine gut erhaltene Babenture mit 2 Glasicheiben barin, auch ale Sausture gu verwenden, ju Ertaufen. Rab Geichaftaft. 1931

Gartenfamereien

wieber frifc angetommen unb empfehle fpegiell Bwiebeln. Carotten, Birfing, Did. ruben, Caaterbien ufm.

Jos. Flach, Limburg

Bifchofeplat, 2609

Eine Berrie Obstkörbe 50-60 Binnd faffend, billig gu perfaufen. G. Ludwig, Obftbanbig., Db. Rieifcha 8. Tel. 265.

Möbel auft eingelne Stude, fowis

gange Ginrichtungen V. Bommer, Ren artt 7.

Verkauls-Angebot:

Nur an Selbstverbraucher ta Gualitätamarken aus reinem Tabak 000 St M. 80,-, 100,-, 1814 1 0,-, 150.-Versand: Nachnahme P. Guttmann Charlottenburg P. 413 Potsdimerstr 12.

Bringt Dienstage (Bert. tage) entbehrliche

getragene Rleider in bie Mittleideritelle au Limburg

Der Rreibansfchuß.

Ein Garten zu pachten gefucht. Bu erfr. in ber Erpeb.

Todes-Anzeige.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein herzensguter Sohn, unser treuer Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der

Unteroffizier

ann Michel

nach 31/sjähr, treuer Pflichterfüllung am 23. März, im Alter von 26 Jahren, den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Um stille Testnahme bitten:

Die tieftrauernde Mutter nebst Geschwister und Braut.

Elz, Limburg, Biebrich und Frankfurt, den 28. März 1918. Das Seelenamt findet Dienstag, den 3. April, 71/4 Uhr in Elestatt.

Herr, Dein Wille geschehe!

Todes- Anzeige.

Nach unerforschlichem Ratschlusse Gottes entschlief sanft und gotfergeben heute morgen um 5 Uhr unsere herzensgute Tochter, Schwester und Schwägerin, Fraulein

nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, versehen mit den Tröstungen der röm.-kath. Kirche, im jugendlichen Alter von 19 Jahren.

Wunsch der Verblichenen war, ihre Seelenruhe dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen emp-

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister:

Familie Math. Becker.

Niederzeuzhelm, Frankreich, den 28. März 1918.

Die Beerdigung findet stait: Sonntag nachmittag 1/1/2 Uhr.

3019

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergestlichen Tochter und teuren Schweater

ME SE BER SE

sage allen, besonders ihren Kameraden, den Jungfrauen und den Arbeiteringen der Blechwarenfabrik Limburg auf diesem Wege meinen berzichsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margarete Schnee Witwe und Kinder.

Wilsenroth, den 27. Mirz 1918.

SOSP

Zeichnungen auf VIII. Kriegs=Unleihe

5% Beutiche Beichennleihe und 41/2% auslosbare Deutsche Meichelfchabanweifungen werben zu Originalbedingungen entgegengenommen.

Limburg (Lahn).

Heinrich Trombetta. Bankgeschäft.

Versteigerung.

Cametag, ben 6. April 1918, nachmitt, 2'h Uhr, verfteigere ich im Auftrage des De en Theodor Senster, Biebhandler zu Limburg [rahn], beffent in der Wiesbadener-ftraße zu Limburg [rahn], belogene

Schener mit Giskeller

n ber Coftwirtichaft bes Berrn Bernhard Ctabibeber Bimburg [Bahn], Diegerftraße 32. Limburg, ben 23. Mary 1918

Der Rotar: Rabt. Rach Maing em Rhein.

Dienstmädchen,

bas gut blirgerlich toden tann, und alle Sausarbeiten verftebt, für ben 1. April ober fpater gefucht. . Rengarten, Weinhandlung, Maing, Betersftr. 12.

Mobit Wohn. u. Chlej. glimmter in gutem Saufe und moner Boge, in manfter Mabe bes Baubgerichts jum 1. Mai an befferen Derren gu bermieten. Magufeben swiften 10 und 12 und 2 u. 5 Uhr. Rab. Untere Schiebe 8, 2 Treppen, im Baufe ber Raff. Gleftr. Gefellfchaft. 3007

Meine Wohnung beffindet fich felt beute But. Grabenfir. 30, III. Adam Koerner,

Limburg.

Rl. Familie fucht bis 1. Juli 2-3-3immerwe hnung mit Bubebor. Diff. unt. 2980 an bie Be-

Statt jeder befonderen Mitteilung

heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft nach kur-zen ichweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter. Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter und Lante in

Johanna Heli

geb. Saalberg im Alter bon 63 Jahren.

Die tieftrauernben Binterbliebenen

i. b. 92.:

Mority Dell.

Limburg, ben 28. Mars 1918. (3100

Die Beerbigung findet ftatt: Sonntag, ben 31. Mara, perm. 11 Ubr.

Danksagung.

Tief gerührt von der allgemeinen Teilnahme antatlich der Beerdigung unseres Sohnes, des

Pioniers

Mari Gomber.

sprechen wir auf diesem Wege unseren berzlichsten Dank aus dem hiesigen Krieger- und Gesangverein, den Jungfrauen für ihre Kranzspenden, sowie unseren Hochw. Herra Pfarrer für die tröstende Ansprache, und bitten des lieben Verstorbenen auch ferner im Gebete au gedenken.

Leutered, 25. Mars 1918.

Familie Jos. Gomber.

Dantjagung!

Bur die herzliche Leilnahme mabrend ber Kranfheit und die gablreiche Beteiligung an der Beerdigung meines in Gott rubenden lieben Bruders, des Herrn

Josef Demer

fage ich Allen, insbesondere den barmbergigen Schwestern für ihre aufopfernde liebevolle Bjiege, für die gestifteten bl. Meffen und die bielen Rrangipenden meinen aufrichtigften Dant.

Babamar, den 29. Mars 1918.

helene Demer.

(3024)

Danksagung.

Wir sagen hiermit für die vielen Beweise beralicher Teilnahme bei der Ueberführung und Beerdigung unseres unvergeflichen, in Feindesland gefallenen Sohnes and Bruders, des

Musketiers

allen Freunden und Bekannten, sowie für die reichen Kranzspenden, besonders den Bediensteten der Bahn, dem Turnverein und den Altersgenossen des auf dem Felde der Ehre Gefallenen, ferner für das ehrenvolle Grabgeleite des Kriegervereins und insbesondere für die erhet ende Grabrede des hochw. Herrn Pfarrers Grandpré unsern innigaten Dank.

> Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Joh. Ad. Müller.

Meudt, den 27. März 1918.

bester Ersatz für Rasierseife.

Bequem, Sparsam im Verbrauch ohne schädliche Bestandteile.

Parfumerie J. Müller. Limburg (Lahn), Obere Grabenstraße 2 *********

Bu faufen gefucht!

ebel Quontum, Stammenben pon 20 cm Mittenburchin. aufm. am liebften gefchnitten nach unferen Angaben, ober auch runb für fortlaufenbe riefer-

> zu faufen gefucht. Angebote an

M. & S. Wuefthoff, Solggroßhandlung, Diffeldorf, Getreidehans

Maurer und Banfilfsarbeiter Rous, Baugeicaft, Gebhardshain Besterm Statt Karten.

Elisabeth Kurtenbach Josef Diener

Verlobte

Limburg (Lahn), Ostern 1918

Statt Karten!

Anna Schmidt Wilhelm Falkenstein

Verlobte

Steeden a. L.

Limburg a. L.

Ostern 1918

Briide

Rhern

Wefds

gu fte

Bei b

Sconi

題

Inc6

Bur murb Doutie

Borte

Engli

bnirrdy

Betroc

Millo

Siem

berti

Beitei

perfu

lenter

mid

Bern.

goit (

Вении

beim .Gro

Date

bem:

Berr

Bour

Stod

port-期记

Drei

Ram

дени

lerie

berfe

mod) Weit

Muvi

100

A mb

Zeichnet die

Zeichnungen gu den Unsgabe-Bedingungen werden bis zum 18. Upril erbeten und entgegengenommen.

P. Cahensly.

Gegründet 1803. Bankgeschäft.

296

Limburg a. d. Lahn. Fernruf Nr. 2.

Die untenstehenden Eisenhändler Limburgs haben beschlossen, vom

April ab ihre Geschäfte wegen

Warenmangel während der Kriegs-

Josef Brahm, Andreas Diener, Glaser & Schmidt, F. Müller,

inh. Th. O. Fischer.

Apollo-Theater

Vom 30. März bis 5. April Der grosse Kulturfilm:

2. Tell von Richard Oswald and E. A. Dupont,

mit Bernd Alder. Erhöhte Preise.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

und ohne Fuß für Landwirtschaft und Induftrie empfiehlt

Groth & Breitkreuz,

Inbaber M. Breitfrenz. Dierborf Beg. Coblens.

Landwictichaftstau'e Beilburg a. d. Laba. Das Commerhalbjahr beginnt mit ber Renaufnahm von Schillern am 9. April. Anmelbungen, befonbers fa bie unterfte Rlaffe, merben balbigft erbeten.

Titeltet Brof. Dr. Belmfampf.